



Integrationsbericht der Stadt Radolfzell

Jahresbericht 2023

Fachbereich Partizipation und Integration

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort.....	4
2. Fachbereich Partizipation und Integration, Stadt Radolfzell	5
3. Migration in Zahlen – Bundesebene	6
3.1 Migration in Zahlen – Landkreis Konstanz	7
3.2 Migration in Zahlen – Stadt Radolfzell	8
4. Sachstandsbericht Integration – verfasst von der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration	10
5. Sachstandsbericht Kommunale Anschlussunterbringung – verfasst von der Abteilungsleitung Integration, Fachbereich Partizipation und Integration	19
6. Expertenberichte: Praxiseinblicke von Akteuren in Radolfzell.....	23
6.1 Kindertageseinrichtungen und Kita-Einstieg - verfasst von der Abteilung Kindertagesbetreuung, Stadt Radolfzell	23
6.2 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) - verfasst von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.	26
6.3 Jugendmigrationsdienst (JMD) - verfasst von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V. 29	
6.4 Deutsche Angestellten-Akademie GmbH - verfasst von der Standortleitung Radolfzell	31
6.5 Freundeskreis Asyl e.V. – verfasst vom Vereinsvorsitzenden	33
6.6 Carl Duisburg Centrum Radolfzell – verfasst von der Standortleitung.....	35
6.7 Integrationsmanagement und Welcome Center – verfasst vom Diakonischen Werk im Evangelischen Kirchenbezirk e.V.	37
6.8 Schulen und VKL-Klassen Radolfzell.....	38
6.9 Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. – verfasst von der Fachbereichsleitung Deutsch / Integration	39
7. Ausblick – verfasst von der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration	40
8. Schlusswort.....	42
9. Literaturverzeichnis	43
10. Anlagenverzeichnis	44
Anlage 1: Flyer Interkulturelle Woche 2023.....	45
Anlage 2: Flyer Internationaler Tag 2023	47

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fachbereich Partizipation und Integration der Stadt Radolfzell	5
Abbildung 2: Asylantragszahlen (Ausschnitt) (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2024, S. 5)	6
Abbildung 3: Nationalitäten aller zugewiesenen Geflüchteten (2023)	20
Abbildung 4: Nationalitäten der im Raumteiler neu aufgenommenen Geflüchteten in 2023	21
Abbildung 5: Nationalitäten der in Neu Bohlingen neu aufgenommenen Geflüchteten in 2023	21
Abbildung 6: Fallzahlen (MBE)	27
Abbildung 7: Altersverteilung (MBE)	27
Abbildung 8: Herkunft (MBE)	28
Abbildung 9: Verteilung nach Alter (JMD)	29
Abbildung 10: Verteilung EU-Länder/Syrien/andere Herkunftsländer (JMD)	29
Abbildung 11: Herkunftsländer Deutsch Intensivkurs 2023 (cdc)	36
Abbildung 12: Herkunftsländer Sprachcamps für Kinder zwischen 11 und 14 Jahren 2023 (cdc)	36
Abbildung 13: Herkunftsländer Sommerferienkurs für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren 2023 (cdc)	36
Abbildung 14: VKL-Klassen Radolfzell (Stand 26.08.2024)	38

1. Vorwort

Die Stadt Radolfzell ist ein Zuhause für mehr als 30.000 Menschen. Nicht nur Menschen, die hier geboren sind oder schon lange hier leben und Radolfzell als ihre Heimat ansehen. Auch Menschen, die aus unterschiedlichsten Gründen nach Radolfzell (neu-)zugewandert sind. Diese Menschen kommen aus über 110 verschiedenen Herkunftsländern. Die Einwohnerstruktur ist daher geprägt von Menschen unterschiedlichster Kulturen, Werten, Vorstellungen und Erwartungen.

Der kommunale Integrationsbericht beschreibt die Herausforderungen, Erfolge, Zahlen und Daten des Jahres 2023 in Bezug auf die Integrationsarbeit vor Ort. Insgesamt soll der Bericht einen umfassenden und weiten Einblick in die verschiedenen Bereiche geben, in denen Integration – als Querschnittsthema – eine wesentliche Rolle spielt.

Eine solche Vielfalt der Gesellschaft kann zu einer Bereicherung führen und langfristig Innovation und Wissensaustausch steigern sowie gesellschaftlichen Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel entgegenwirken. Gleichzeitig kann es konfliktreich sein, da unterschiedliche Werte und Bedarfe aufeinandertreffen.

Die Stadt Radolfzell soll ein Zuhause für alle Menschen sein, unabhängig von ihrer Herkunft, Hautfarbe, ihres Bildungsstands, Einkommens, Glaubens, Geschlechts oder Alters. Daher sehen wir unsere Aufgabe darin, durch verschiedene Maßnahmen wie z.B. integrative Angebote zur Sensibilisierung beizutragen und ein friedliches und respektvolles Miteinander von einer durch Vielfalt geprägten Gesellschaft zu gewährleisten.

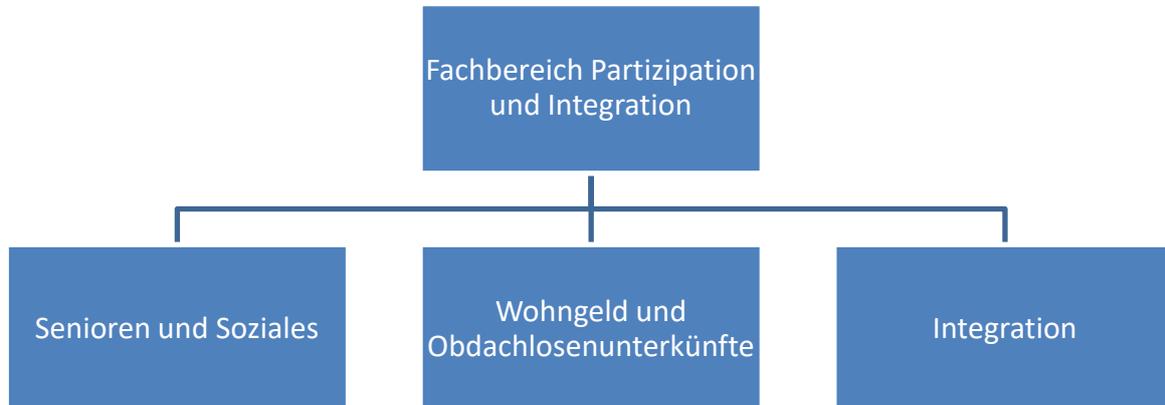
Wir schätzen unser vielfältiges Radolfzell und fördern auch die interkulturelle Öffnung der Verwaltung, um allen Einwohner*innen unserer Stadt, unabhängig von ethnischer, kultureller oder nationaler Zugehörigkeit, einen gleichberechtigten Zugang zu Dienstleistungen und Beschäftigungsmöglichkeiten einer Verwaltung zu ermöglichen.

Simon Gröger
Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell

2. Fachbereich Partizipation und Integration, Stadt Radolfzell

Der Fachbereich Partizipation und Integration besteht aus drei Abteilungen:

Abbildung 1: Fachbereich Partizipation und Integration der Stadt Radolfzell



Die Stelle der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell ist bei der Abteilung „Integration“ angesiedelt. Zu den Aufgaben der Integrationsbeauftragten gehört u.a.:

- Strategische Steuerung der Integrationsarbeit in der Kommune (kommunale Bedarfe erkennen und Maßnahmen anstoßen)
- Koordinierung von Institutionen und Abstimmung von Schnittstellen (Arbeitsgruppen, regelmäßige Treffen, thematischen Austausch verschiedener Akteure anregen)
- Förderung der Verankerung von Integration als Querschnittsaufgabe (Integration im weitesten Sinne sollte in vielen Bereichen „mitgedacht“ werden)
- An Netzwerksitzungen verschiedener Akteure teilnehmen, Kontakte zu verschiedenen Institutionen wie freien Trägern, Wohlfahrtsverbänden, dem Ehrenamt oder Vereinen aufbauen und weiterentwickeln
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit folgenden Akteuren und Unterstützung derer Arbeit als Anlauf-, Beratung- und Koordinierungsstelle, insb.:
 - Verwaltung (Mitarbeiter*innen und Verwaltungsspitze)
 - Einbindung in kommunale Gremienstrukturen mit integrationspolitischer Bedeutung wie
 - Institutionelle Akteure innerhalb und außerhalb der Verwaltung
 - Regeldienste
 - Haupt- und ehrenamtliche Akteure der kommunalen Integrationsarbeit

Die Stelle der Integrationsbeauftragten wird, wie bereits in den Vorjahren, auch im Jahr 2023 auf Grundlage der VwV Integrationsbeauftragte (Verwaltungsvorschrift des Sozialministeriums über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Integrationsbeauftragten) vom Land Baden-Württemberg finanziell gefördert. Ziel ist die Entwicklung und Stärkung nachhaltiger Strukturen im Bereich Integration auf kommunaler Ebene (Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, 2024).

3. Migration in Zahlen – Bundesebene

Ausländerstatistik

Im Folgenden werden die wichtigsten Zahlen auf Bundesebene dargestellt (Statistisches Bundesamt, 2024):

Ende 2023 leben ca. 84,71 Millionen Menschen in Deutschland. Der Ausländeranteil beträgt bundesweit ca. 15,2 %, wobei der Ausländeranteil in Baden-Württemberg mit 18,5 % etwas über dem bundesweiten Durchschnitt liegt. Der bundesweite Ausländeranteil ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,6 % gestiegen, in Baden-Württemberg ist der Ausländeranteil um 0,7 % gestiegen.

Von allen Ausländer*innen sind ca. 12 % in Deutschland geboren, 88 % aller Ausländer*innen sind im Ausland geboren (Stand 31.12.2023).

Asylanträge

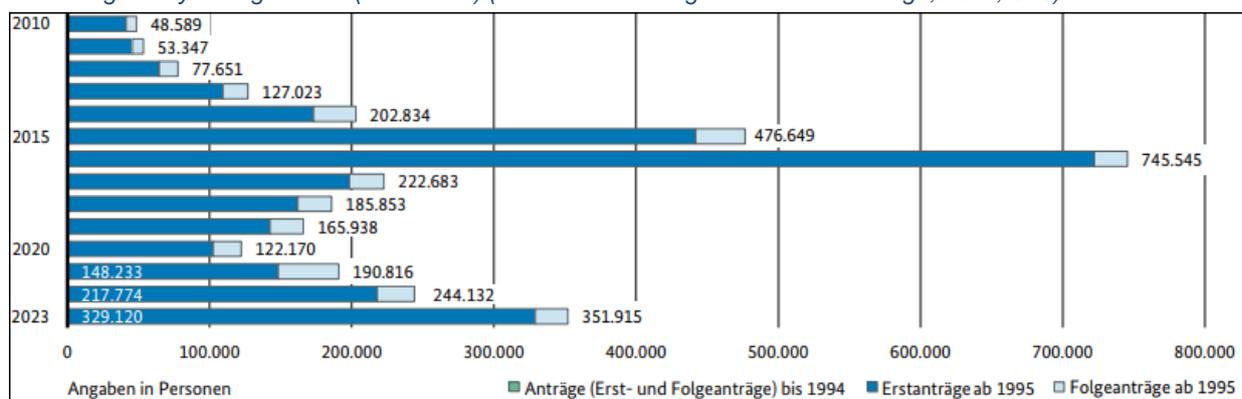
Im Jahr 2023 wurden insgesamt 351.915 Asylanträge gestellt, was im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um 44,1 % beträgt. Bei 93 % der Asylanträge handelt es sich um Erstanträge, 7 % waren Folgeanträge.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 329.120 Erstanträge vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) entgegengenommen. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr einer Zunahme der Antragszahlen um 51,1 %. Am stärksten vertreten waren die Staatsangehörigkeiten Syrien, Türkei und Afghanistan.

Die Zahl der Folgeanträge beträgt für das Jahr 2023 22.795. Somit sank die Zahl der Folgeanträge im Vergleich zum Vorjahr um 13,5 %.

In 2023 hat das BAMF 261.601 Erst- und Folgeanträge entschieden. Die Gesamtschutzquote, Anteil der positiven Asylentscheidungen an der Gesamtzahl der getroffenen Asylentscheidungen (Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH, 2024), lag insgesamt bei 51,7 % (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2024, S. 3).

Abbildung 2: Asylantragszahlen (Ausschnitt) (Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, 2024, S. 5)



3.1 Migration in Zahlen – Landkreis Konstanz

Ausländerstatistik

Im Landkreis Konstanz leben zum Stichtag 31.12.2023 insgesamt 294.176 Einwohner*innen. Hiervon sind 53.031 Ausländer*innen, davon 9.111 unter 18 Jahren (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2019). Von den 53.031 Ausländer*innen sind ca. 50,6 % männlich und ca. 49,4 % weiblich (Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2024). Der Ausländeranteil beträgt landkreisweit somit ca. 18 % und liegt damit über dem bundesweiten Durchschnitt.

Vorläufige Unterbringung

Der Landkreis Konstanz bringt Geflüchtete unter, die aus den Landeserstaufnahmestellen (LEA) in die sogenannte „vorläufige Unterbringung“ zugewiesen werden.

Folgende Zahlen stammen aus Statistiken des Landratsamt Konstanz:

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 2.144 Flüchtlinge in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises aufgenommen (Stand 31.12.2023).

Mit Stand vom 30.11.2023 leben 1.908 Menschen in den Gemeinschaftsunterkünften des Landkreises. Davon sind ca. 47,5 % der Geflüchteten zwischen 22-40 Jahre alt. Ca. 68 % der Geflüchteten sind männlich. Die am stärksten vertretenen Herkunftsländer sind Türkei (376), Afghanistan (334), Syrien (329) und Ukraine (323).

Im Jahr 2023 ist die Zahl der Gemeinschaftsunterkünfte des Landkreises von 18 auf 19 Unterkünfte gestiegen. Die Kapazitäten und tatsächliche Belegung lagen bei:

- Kapazität 1969; tatsächliche Belegung 1.712 → 87 % Auslastung (Stand 22.12.2022)
- Kapazität 2005; tatsächliche Belegung 1.887 → 94 % Auslastung (Stand 15.12.2023)

Von der Gesamtkapazität in den Gemeinschaftsunterkünften entfallen 826 Plätze auf Notunterkünfte (Stand Oktober 2023).

Ukrainische Geflüchtete

Bis zum 12.01.2024 hat der Landkreis insgesamt 4.977 Ukrainer*innen aufgenommen. Mit Stand Oktober 2023 sind ca. 80 % der Direktzugänge aus der Ukraine der Minderheit Roma zuzuordnen.

3.2 Migration in Zahlen – Stadt Radolfzell

Um einen Eindruck zu bekommen, wie vielfältig Radolfzell ist und aus welchen Herkunftsländern die (neu-)zugewanderten Menschen kommen, werden im Folgenden hierzu Zahlen und Daten dargestellt. Folgende Zahlen dieses Kapitels stammen aus Statistiken der Stadt Radolfzell.

Zum Stichtag 31.12.2023 leben ca. 32.719 Menschen in Radolfzell. Ca. 49 % davon sind männlich, ca. 51 % weiblich.

Ausländeranteil in Radolfzell

Von der Gesamtbevölkerung Radolfzell besitzen ca. 84,3 % die deutsche Staatsangehörigkeit (27.582 Personen).

Der Ausländeranteil beträgt mit 5.137 Personen ca. 15,7 %. Hiervon sind

- 3.158 Drittausländer*innen
- 1.931 EU-Ausländer*innen
- 44 Ausländer*innen unklarer Staatsangehörigkeit
- 4 Staatenlose

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Ausländeranteil Radolfzells um ca. 0,8 % gestiegen (vgl. Ausländeranteil 31.12.2022: ca. 14,9 %).

Herkunftsländer der Ausländer*innen in Radolfzell

Die Ausländer*innen in Radolfzell stammen aus rund 112 Herkunftsländern.

Ca. 62 % der Migrant*innen stammen aus Drittstaaten, während ca. 38 % der Ausländer*innen aus EU-Ländern zugezogen sind.

Die zum Stichtag 31.12.2023 am stärksten vertretenen Staatsangehörigkeiten sind (Quelle: Ausländerzentralregister (AZR)):

1. Italien (612)
2. Türkei (498)
3. Ukraine (425)
4. Syrien (345)
5. Kosovo (317)
6. Kroatien (223)
7. Rumänien (215)

Ausländerzentralregister (AZR)-Statistik

Zum Stichtag 31.12.2023 besitzen 1.056 Migrant*innen eine Niederlassungserlaubnis (Aufenthaltstitel nach dem Aufenthaltsgesetz, einschl. Daueraufenthalt EG).

Insgesamt haben 1.148 Personen eine Aufenthaltserlaubnis. Die Aufenthaltsrechte teilen sich wie folgt auf:

- Völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe (550)
- Familiäre Gründe (336)
- Ausbildung/Erwerbstätigkeit (208)
- Besonderes Aufenthaltsrecht (54)

448 Personen besitzen zum Stichtag 31.12.2023 eine Fiktionsbescheinigung (Bescheinigung über die Wirkung der Antragsstellung).

Insgesamt besitzen 276 Ausländer*innen eine Aufenthaltsgestattung, davon befinden sich 211 Personen in einem Asylerstverfahren, 64 Personen ohne offenes Asylverfahren und eine Person in einem Asylfolgeverfahren.

94 Personen besitzen zum Stichtag 31.12.2023 eine Duldung (Aussetzung der Abschiebung). Zum Stand 31.12.2023 beträgt die Zahl der Ausreisepflichtigen in Radolfzell 100.

Statistik zum beschleunigten Fachkräfteverfahren

Im Zeitraum Januar bis Dezember 2023 wurden insgesamt neun Beratungsgespräche mit den Arbeitsgebern geführt. Im Anschluss an die Beratungsgespräche wurden drei Vereinbarungen für ein beschleunigtes Fachkräfteverfahren nach § 81 a Abs. 2 AufenthG abgeschlossen.

Durch Ausstellung einer Vorabzustimmung nach § 81 Abs. 3 Nr. 6 AufenthG konnten zwei beschleunigte Fachkräfteverfahren erfolgreich beendet werden. Die beiden beendeten Verfahren entfallen auf die Berufshauptgruppen „Recht und Verwaltung“ und „Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe“.

Vom Tag der Unterzeichnung der Vereinbarung bis zum Tag der Ausstellung der Vorabzustimmung dauerte es durchschnittlich 31 Tage.

4. Sachstandbericht Integration – verfasst von der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration

Das Jahr 2023 war stark geprägt durch die enormen Herausforderungen in der Suche nach neuen Unterbringungsmöglichkeiten und der Schaffung von integrativen Lösungen. Im Folgenden wird ein Überblick über die Arbeit der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell gegeben und über die Entwicklungen in 2023 berichtet.

4.1 Ukraine Krieg – Auswirkungen auf kommunaler Ebene

Bereits im Integrationsbericht 2022 wird über die Herausforderungen auf kommunaler Ebene berichtet, die mit dem Ukraine-Krieg einhergehen. Seit Kriegsbeginn am 24. Februar 2022 müssen Kommunen wie auch Radolfzell mit den damit einhergehenden Herausforderungen umgehen. Während man in 2022 zunächst schnell handeln musste, um Strukturen und Hilfsangebote aufzubauen und einzurichten, wurde das Jahr 2023 dafür genutzt, Strukturen und Angebote mit Blick auf die aktuellen Bedarfe weiterzuentwickeln.

Folgende Maßnahmen werden in 2023 u.a. weitergeführt:

- Krisenstab Ukraine (Steuerung von verwaltungsinternen Kommunikations- und Entscheidungsprozessen)
- Städtisches Spendenkonto
- Ehrenamtliche Behördenlotsen für ukrainische Geflüchtete
- Welcome-Center: Beratungsangebot für ukrainische Geflüchtete, angesiedelt beim Diakonischen Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz (Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz - Diakonieverband, 2024)
- Ukrainisches Frauencafé: Angebot des Freundeskreis Asyl e.V. (Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V. - Ukrainisches Frauencafé, 2024)

In Radolfzell leben ca. 400 Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit, davon sind ca. 37 % männlich, ca. 63 % weiblich (Stand: 31.12.2023). Einhergehend mit der Migration von Geflüchteten aus der Ukraine kam in 2023 eine neue, landkreisweite Herausforderung dazu: Viele der ukrainischen Geflüchteten, die im Landkreis Konstanz und somit auch in Radolfzell aufgenommen werden, gehören der Volksgruppen Sinti und Roma an, v.a. handelt es sich um Roma-Zugehörige aus der Ukraine. Sprachliche Barrieren, spezifische gesellschaftliche Erfahrungen wie Diskriminierung im Heimatland und kulturspezifische Themen führen in der kommunalen Praxis u.a. zu folgenden Herausforderungen:

- Misstrauen und Vertrauensschwierigkeiten gegenüber Behörden und Verwaltung
- Analphabetismus, erschwelter Zugang zum Bildungssystem, hoher Bedarf an Alphabetisierungskursen, erhöhter Beratungsbedarf
- Überforderung im Alltag
- Ängste vor Diskriminierung, Ausgrenzung und Ungleichbehandlung
→ kann zum Untertauchen der Kinder/Familien führen

Es kristallisierte sich immer mehr heraus, mit welche Alltagsschwierigkeiten die Zielgruppe umzugehen versucht. In engem Austausch mit dem Welcome-Center und dem Integrationsmanagement wurde sich zunächst ein Überblick über die Herausforderungen in der kommunalen Praxis verschafft. Auch auf Landkreisebene und in verschiedenen Netzwerksitzungen wurde sich über die Herausforderungen ausgetauscht. Ein wichtiger Schritt auf kommunaler Ebene in Radolfzell war die Teilnahme von Mitarbeitenden des Fachbereichs Partizipation und Integration an einer Online-Schulung des Landesverbands deutscher Sinti und Roma (Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e. V. - ReFIT,

2024). Das erworbene Hintergrundwissen führte zu neuen Lösungsansätzen, da man durch vertieftes Wissen der Ursachen an neuen Ansätzen anknüpfen konnte. Parallel beschäftigt sich auch der Landkreis Konstanz mit dem Thema. Für Anfang 2024 ist ein landkreisweiter „Fachtag Roma“ geplant (und umgesetzt worden), um neue Lösungsansätze für die Praxis auszuarbeiten.

Ziel für 2024 ist es, weiter an Lösungsansätzen zu arbeiten und Maßnahmen zu entwickeln, um das Ankommen und den Alltag der Roma-Geflüchteten in Radolfzell zu erleichtern und das gegenseitige Vertrauen zu stärken. Hierbei soll der Kontakt zum Landesverband deutscher Sinti und Roma vertieft werden.

4.2 Netzwerkarbeit

Eine Aufgabe der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell ist es, ein Integrationsnetzwerk als zentrale Austauschplattform für integrationspolitische Fragen aufzubauen und weiterzuentwickeln (vgl. Nr. 2.3.2 VwV IB). Die Teilnahme an verschiedenen Netzwerken bringt der kommunalen Integrationsarbeit den Mehrwert, dass sich über aktuelle Herausforderungen und Lösungen ausgetauscht wird und somit ein Weitblick entsteht, was sich wiederum positiv auf die kommunale Integrationsarbeit auswirkt. Im Folgenden wird ein Überblick über die wesentlichen Netzwerke (auf kommunaler-, Landkreis- und überregionaler Ebene) gegeben.

Forum Integration

Das Forum Integration wird von der Stadt Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration durchgeführt und besteht seit 2009. Im Jahr 2023 tagte das Forum dreimal. Das Forum besteht aus 51 Mitgliedern (Einzelpersonen, Stand 2023), die verschiedene Praxisbereiche vertreten, u.a. die Stadt Radolfzell, Migrationsberatung, Integrationsmanagement, Sozialer Dienst des Landkreis Konstanz, Industrie- und Handelskammer, Jobcenter, Ehrenamt (und viele mehr). An den Sitzungen waren im Jahr 2023 durchschnittlich 18 Mitglieder anwesend.

Austausch Sozialberatung

Um den Wissens- und Erfahrungsaustausch der Sozialberatungsakteure in Radolfzell zu fördern, findet alle drei Monate ein Austausch statt (organisiert und geleitet von der Integrationsbeauftragten, Fachbereich Partizipation und Integration, Stadt Radolfzell). Hierbei tauschen sich Akteure wie der Soziale Dienst der Gemeinschaftsunterkünfte in Radolfzell (in Zuständigkeit des Landkreises), das Integrationsmanagement, die Migrationsberatung, der Jugendmigrationsdienst, das Welcome-Center für ukrainische Geflüchtete sowie Kolleg*innen der Anschlussunterbringung über aktuelle Themen, Herausforderungen und Lösungen aus. Der Wissensaustausch hat sich bewährt und gezeigt, dass die Akteure stetig davon profitieren.

Netzwerke des Landkreis Konstanz

Das Landratsamt Konstanz organisiert federführend Netzwerktreffen mit verschiedenen Schwerpunktthemen. Radolfzell ist mit der Integrationsbeauftragten in den Netzwerken mit den Schwerpunktthemen Sprache, Bildung und Arbeit vertreten. Es finden jeweils zwei Sitzungen jährlich statt. Das Netzwerk Gesundheit ist nicht mehr aktiv. Eine Teilnahme an den landkreisweiten Netzwerken ermöglicht es, den aktuellen Informationsstand zu Projekten, Themen, Ansprechpartner*innen und Entwicklungen zu überblicken. In der AG Integration ist Radolfzell durch die Fachbereichsleitung des Fachbereichs Partizipation und Integration vertreten.

Bündnis für Vielfalt – die Beauftragten für Integration, Teilhabe und interkulturellen Zusammenhalt im Landkreis Konstanz (BüVi)

Das BüVi ist ein Zusammenschluss der Integrationsbeauftragten des Landkreis Konstanz. Ziele sind u.a. die Förderung gesellschaftlicher Teilhabe, Stärkung des Zusammenhalts und Etablierung einer landkreisweiten Willkommenskultur. Vertreten sind insgesamt 8 Mitglieder: Gottmadingen, Hilzingen, Rielasingen-Worblingen, Engen, Konstanz, Singen, Radolfzell sowie der Landkreis Konstanz (Stand 2023). Das BüVi tagte im Jahr 2023 insgesamt neunmal, abwechselnd in Präsenz und Online. Durch Bündelung von Ressourcen und Fachwissen konnten in der Vergangenheit schon einige Projekte umgesetzt werden, wie z.B. die Integreat-App und verschiedenen Kampagnen.

**BÜNDNIS
FÜR
VIELFALT**



Die Beauftragten für Integration,
Teilhabe & interkulturellen Zusammenhalt
im Landkreis Konstanz

In 2023 wurde das Informationsheft „Wohnen im Landkreis Konstanz“ etabliert. Es soll (Neu-)Zugewanderte bei der Wohnungssuche unterstützen und wurde Geflüchteten sowie verschiedenen Akteuren der kommunalen Integrationsarbeit wie z.B. Beratungsstellen in Form einer Broschüre sowie digital zur Verfügung gestellt (Integreat - Arbeits- und Infomappe "Wohnen im Landkreis", 2023).

Arbeitskreis Vielfalt in der Verwaltung am Bodensee (VIVE)

Der Arbeitskreis Vielfalt in der Verwaltung am Bodensee (VIVE) ist ein Zusammenschluss aus Integrationsbeauftragten rund um den Bodensee (Deutschland, Schweiz und Österreich) und organisiert seit 2007 transkulturelle Weiterbildungen für Auszubildende des zweiten Lehrjahres. Gewöhnlich finden die zweitägigen Seminare an verschiedenen Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz statt. Aufgrund der angespannten politischen Lage konnten die Seminare im Jahr 2022 nicht durchgeführt werden. Dies wurde Anfang 2023 im Rahmen von drei eintägigen Online-Seminaren nachgeholt. Vermittelt wurden u.a. Inhalte zu den Themen Migration, Kultur, Interkulturelle Kommunikation und Diskriminierung. Im Anschluss der Online-Seminare begann bereits in Kooperation mit der Universität Konstanz die Planung der Seminare für 2024 und damit einhergehende Weiterentwicklung des Weiterbildungsformats und der neuen Kooperation mit der Universität. Radolfzell ist, durch die Integrationsbeauftragte vertreten, langjähriges Mitglied des Netzwerks.



Arbeitskreis Integrationsbeauftragte Südbaden

Der Arbeitskreis Integrationsbeauftragte Südbaden ist ein Netzwerk bestehend aus Integrationsbeauftragten der Region Südbaden. Im Jahr 2023 tagte das Netzwerk viermal, abwechselnd in Präsenz (an verschiedenen Standorten der Teilnehmer*innen) und Online. Die Stadt Radolfzell war an zwei Sitzungen durch die Integrationsbeauftragte vertreten.

Mittagsmeeting Integration (MMI)

Das Mittagsmeeting Integration ist ein niederschwelliges Online-Angebot, das im Jahr 2023 vom Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) neu eingerichtet wurde. Der virtuelle Austausch findet monatlich statt und dient der Optimierung von Informationsflüssen sowie der Stärkung von Netzwerken der Integrationsarbeit (Universität Konstanz, 2024). Die Stadt Radolfzell war durch die Integrationsbeauftragte an ca. 50% der Sitzungen vertreten.

4.3 Integrative Maßnahmen und Veranstaltungen

Im Folgenden wird ein Überblick über integrative Maßnahmen und Veranstaltungen gegeben, die im Jahr 2023 von der Integrationsbeauftragten initiiert und/oder umgesetzt wurden.

EOK Sprachkurs mit Kinderbetreuung

Um dem Bedarf gerecht zu werden, begann im Jahr 2023 ein weiterer Erstorientierungskurs mit Kinderbetreuungsangebot. Der Kurs wurde durchgeführt von der VHS, die Kinderbetreuung organisiert vom Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V. mit Unterstützung der Stadt Radolfzell. Der Umfang des Kurses betrug 300 Unterrichtseinheiten, verteilt auf 90 Unterrichtstage.

Informationsveranstaltungen zum Thema Bürgergeld

Da im Jahr 2023 das Bürgergeld neu eingeführt wurde, wurde dieses Thema im Rahmen von zwei Informationsveranstaltungen im Rathaus von Kolleg*innen des Jobcenters erläutert. An der Veranstaltung haben sowohl Mitarbeiter*innen der Stadt teilgenommen, als auch externe Akteur*innen der kommunalen Integrationsarbeit.

Interkulturelle Woche 2023

Vom 04.10. bis 14.10.2023 fand in Radolfzell die Interkulturelle Woche statt, angelehnt an das Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche „Neue Räume“. Die Veranstaltung dient u.a. dazu, in den Austausch zu kommen, die kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen und Begegnungen zu schaffen. Im Rahmen von 18 Einzelveranstaltungen kann man rückblickend sagen, dass diese Ziele erreicht wurden (Flyer Interkulturelle Woche 2023 siehe Anlage 1).



Der erste Tag der Interkulturellen Woche begann mit einer **Eröffnungsveranstaltung** für alle Akteur*innen sowie mit einem **Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung** Radolfzell. Rückblickend kann man sagen, dass der Tag der offenen Tür eine tolle Möglichkeit geboten hat, passend zum Motto „Neue Räume“ die verschiedenen Standorte der Stadtverwaltung kennenzulernen, mit Hinblick auf die zuvor stattgefundenen Standortwechsel verschiedener Abteilungen sinnvoll, und mit Bürger*innen ins Gespräch zu kommen. Um noch mehr Bürger*innen zu erreichen, kam man zum Entschluss, das nächste Mal den Tag der offenen Tür auf einen Samstag zu datieren.

Die weiteren Tage der IKW waren gefüllt mit Veranstaltungen, die von über 20 Akteur*innen organisiert und durchgeführt wurden. Von Filmvorstellungen, Podiumsdiskussion, Tanz, Kulturfest von/für Kinder(n), Interkulturelle Angebote bis hin zum Häkeln war für eine breite Zielgruppe etwas Passendes dabei.

Ein großer Wert wurde daraufgelegt, auch die Zielgruppe der Geflüchteten in die Planung miteinzubeziehen und Austausch sowie Sensibilisierung zu schaffen. Dies gelang z.B. durch einen Interkulturellen Austausch an den Radolfzeller Schulen sowie den Workshop „Von/Einander/Kennen/Lernen“.

Der **Interkulturelle Austausch an den Radolfzeller Schulen** bestand aus folgenden Programmpunkten: Zum einen mehrere Vorträge an der Gerhard-Thielke-Realschule, die von insgesamt vier engagierten Geflüchteten vorbereitet und allen neunten Klassen vorgetragen wurden. Thematisiert wurde die Geschichte und Kultur ihres Heimatlandes Afghanistan sowie die Situation von Frauen, ethnischen Minderheiten und den Hazara unter der Taliban-Herrschaft. Die Vorträge vor den neunten Klassen wurden von allen Seiten als sehr bereichernd empfunden.

Zusätzlich zu den Vorträgen gab es ein Kochangebot an der Ratoldusschule, an welchem eine Geflüchtete aus Afghanistan zusammen mit den Schülern ein Gericht ihres Heimatlands zubereitete.

Der **Workshop „Von/Einander/Kennen/Lernen“** schaffte Begegnung zwischen „Einheimischen“ aus Radolfzell und Neuzugewanderten, die noch nicht lange in Radolfzell leben. Geleitet wurde der Workshop von den Theatermacherinnen Heinke Hartmann und Hilde Schneider. Ziel der Veranstaltung war es, die Mehrheitsgesellschaft mit Neuzugewanderten in den Austausch zu bringen, kulturelle Unterschiede zu erkennen, gemeinsame Werte zu verhandeln sowie Integration im gemeinsamen Miteinander zu (er)leben. Die Anmeldungen waren folgendermaßen zusammengesetzt: 15 Neuzugewanderte (12x Ukraine, 1x Venezuela, 1x Afghanistan, 1x Marokko) und neun Einheimische. Tatsächlich anwesend waren 16 Neuzugewanderte und acht Einheimische (+ zwei Moderatorinnen). Insgesamt gab es sowohl von den Teilnehmern als auch den Moderatorinnen sehr positives Feedback zum Workshop.

Internationaler Tag 2023

Der Internationale Tag 2023 fand am 17. Juni am Konzertsegel statt. Die Veranstaltung hat eine lange Tradition und soll Begegnung schaffen sowie Vielfalt, Unterschiedlichkeiten und Gemeinsamkeiten der verschiedenen Kulturen und Nationen sichtbar machen. Hiermit soll auch Toleranz und ein friedliches Zusammenleben gefördert und gelebt werden. Das vielfältige Bühnenprogramm bestand aus 15 Auftritten. Mitgewirkt haben insgesamt rund 15 Vereine und Institutionen. 13 Standbetreiber präsentierten den Besucher*innen ihren Verein oder Institution, während es Spezialitäten aus Afghanistan, Indien, Italien, Sri Lanka, Syrien, Türkei, Ukraine und Ungarn zu genießen gab. Flyer siehe Anlage 2.



Mülltrennungsschulung in der Anschlussunterbringung

Um Geflüchteten das System der Mülltrennung näher zu bringen, fand in der Anschlussunterbringung „Neu Bohlingen“ im Dezember 2023 eine Mülltrennungsschulung statt. Diese wurde federführend durchgeführt von der Hallenleitung in Kooperation mit der Integrationsbeauftragten. Anwesend waren ca. 15 Geflüchtete. Mithilfe der Hallenleitung sowie einer Übersetzungs-App wurde die Schulung auf Deutsch, Arabisch sowie Ukrainisch angeboten.

Smile-Projekt der VHS

Beim Projekt „Smile – Sprache als Medium zur Integration von Lebenswelten“ handelt es sich um eine Fördermaßnahme zur Beschäftigungsförderung gering literalisierter Zuwanderinnen und richtet sich an Migrantinnen zwischen 26 und 55 Jahren. Ziel ist die Erhöhung der Handlungskompetenzen der Zielgruppe hinsichtlich ihrer Integration in Arbeit durch individuelle Grundbildungsförderung auf Basis beschäftigungsorientierter Lese- und Schreibförderung. Anschließend haben die Teilnehmerinnen die Möglichkeit, ein maximal vierwöchiges Praktikum zu absolvieren. Finanziert wurde das Projekt durch Landesmittel, Mittel des Landkreis Konstanz sowie der Städte Konstanz, Singen sowie Radolfzell.

Von drei geplanten Projektstandorten konnte das Projekt nur in Radolfzell in vollem Umfang (Training, Praktika, Weitervermittlung) mit der maximalen Teilnehmerzahl (7) umgesetzt werden. Bis Ende Mai 2023 wurden in Radolfzell zehn Frauen zwecks Anmeldung beraten. Die Teilnehmerakquise erwies sich in Radolfzell leichter, da der Integrationskurs mit Alphabetisierung an der vhs Ende April zu Ende ging und aus diesem Kurs Teilnehmerinnen für das Projekt gewonnen werden konnten.

Der Kurs in Radolfzell startete am 17.05.2023 mit 6 Teilnehmerinnen. Insgesamt wurden acht Frauen eingeladen. Inzwischen konnte eine siebte Teilnehmerin dazu gewonnen werden. Vier

Teilnehmerinnen kamen aus Radolfzell. Die Frauen kamen aus Syrien (3), Afghanistan (2), Irak (1) und Nigeria (1). Vier erhalten Transferleistungen vom Jobcenter. Vier der Frauen benötigen Kinderbetreuung in den Schulferien, wodurch die Teilnahme am Kurs nicht immer möglich war.

In Radolfzell konnten fünf der sieben Teilnehmerinnen einen Praktikumsplatz für ein zwei- bis dreiwöchiges Praktikum finden. Diese fanden bei regionalen Betrieben wie Kliniken Schmieder, Reha-Klinik Mettnau, Kindergarten/Krippe in Bodman-Ludwigshafen und zwei weiteren kleinen Betrieben statt. Eine Teilnehmerin hat im Anschluss einen Minijob erhalten. Alle Teilnehmerinnen konnten zusätzlich ein eintägiges Schnupperpraktikum bei der Firma Schiesser absolvieren. Im Dezember 2023 legten vier Teilnehmerinnen die B1-Prüfung erneut ab.

Rückblickend kam man zu folgenden Erkenntnissen:

- Eine solche Fördermaßnahme sollte idealerweise im Anschluss eines Integrationskurses mit Alphabetisierung für Teilnehmende angeboten werden, die das Niveau B1 nicht erreicht haben. Die Zielgruppe ist oftmals bereit, weiter zu lernen.
- Der Kursaufbau sollte flexibler gestaltet werden (keine zu umfangreichen Kurse mit einer vorgegebenen Anzahl an Unterrichtstagen- und Einheiten)
- Berücksichtigt werden sollten die Schulferienzeiten, damit auch Frauen mit Schulkindern teilnehmen können (alternativ: Kinderbetreuung in der Ferienzeit).
- Durch die Schwierigkeit, geeignete Dozenten für die Zielgruppe zu finden, könnte man ggf. Ehrenamtliche gewinnen und schulen.

4.4 Sprachförderung

Um Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache unterstützen und fördern zu können, finanziert die Stadt Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration die Sprachförderung an Radolfzeller Schulen und Kindergärten.

Nicht ausreichende Sprachkenntnisse können bei Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund zu Schwierigkeiten führen, dem Schulunterricht folgen zu können. Daher ist für Kinder mit Migrationshintergrund wichtig, von Anfang an beim Deutschlernen gefördert zu werden.

Um den Kindern mit Migrationshintergrund die nötige Unterstützung in Form der Sprachförderung bieten zu können, ist es erforderlich, den Pädagogischen Fachkräften eine weitere Person zur Seite zu stellen, die bei der Aufsicht und Betreuung der Kinder unterstützt, um die Kapazitäten für den Bedarf der Sprachförderung zu schaffen.

Im Jahr 2023 finanzierte die Stadt Radolfzell die Sprachförderung an Schulen und Kindergärten in Höhe von rund 37.000 Euro.

Sprachförderung an Radolfzeller Schulen

In der Schule unterstützen Honorarkräfte Kinder mit Migrationshintergrund bei sprachlichen Problemen. In der Praxis werden die Kinder entweder in Anschluss an den regulären Unterricht oder begleitend zum Deutschunterricht separat gefördert.

Die Sprachförderung wird an den Schulen sehr positiv angenommen. Für die Kinder stellt die spezielle Förderung einen sehr großen Nutzen dar.

Im Jahr 2023 fand in Radolfzell an folgenden sieben Schulen Sprachförderung statt:

Schule	Anzahl Honorarkräfte	Unterrichtseinheiten pro Woche
Ratoldus Gemeinschaftsschule	2	18 UE
Hausherrenschule	1	2 UE
Grund- und Hauptschule Böhringen	1	5 UE
Sonnenrain Grundschule	1	2 UE
Grundschule Güttingen	1	4 UE
Grundschule Liggeringen	1	2 UE
Grundschule Markelfingen	1	6 UE

Insgesamt finanziert der Fachbereich Partizipation und Integration acht Honorarkräfte für das Angebot der Sprachförderung.

Sprachförderung an Kindergärten

Im Jahr 2023 fand im Kindergarten Markelfingen und im Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer Sprachförderung statt. An beiden Kindergärten unterstützt das Fachpersonal mit Zusatzqualifikation die Kinder mit Migrationshintergrund beim Erlernen der deutschen Sprache. Parallel werden die anderen Kinder von einer Fachkraft betreut. Die parallele Betreuung durch Mitarbeiter*innen auf Minijobbasis wird vom Fachbereich Partizipation und Integration finanziert.

Im Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer sind es 20 Kinder, im Kindergarten Markelfingen sieben Kinder, die jeweils an fünf Stunden in der Woche Sprachförderung erhalten.

4.5 Integrationsmanagement (Diakonie)

Das Jahr 2023 war geprägt von gesetzlichen Veränderungen im Bereich Integrationsmanagement, was oft in Netzwerksitzungen diskutiert wurde.

Das Integrationsmanagement wurde im Jahr 2018 im Landkreis Konstanz implementiert dient der niederschweligen Einzelfallberatung von Geflüchteten, die in Anschlussunterbringung leben. Am Standort Radolfzell führt die Diakonie das Integrationsmanagement durch. Die Integrationsmanagerinnen beraten häufig zu folgenden Themen: Arbeit und Ausbildung, Spracherwerb, Schulbesuch, Kita, Finanzen und Existenzsicherung.

Im Jahr 2023 wurden im gesamten Landkreis Konstanz 9.257 Personen im Rahmen von 23.895 Beratungsgesprächen beraten, das Angebot wurde insgesamt gut angenommen.

Im Juni 2023 wurde die neue VwV Integrationsmanagement des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration veröffentlicht, die rückwirkend zum 01.01.2023 in Kraft getreten ist. Wesentliche Änderungen sind u.a.:

- Beratungszeitraum: Drei Jahre
- Definierung eines klaren Aufgabenkatalogs für Integrationsmanager*innen
- Öffnung der Zielgruppe für alle Geflüchteten in Anschlussunterbringung, unabhängig der Bleibeperspektive
- Verstetigung des Integrationsmanagements ab 01.01.2025 (von stelligegebundener Förderung zum Planungsrahmen)

Weitere Informationen zum Integrationsmanagement siehe Kapitel 6.7.

5. Sachstandsbericht Kommunale Anschlussunterbringung – verfasst von der Abteilungsleitung Integration, Fachbereich Partizipation und Integration

Im Folgenden werden Zahlen des Jahres 2023 aus dem Bereich Anschlussunterbringung der Stadt Radolfzell aufgezeigt und erläutert. Die Zahlen stammen aus Statistiken des Landratsamtes Konstanz sowie der Stadt Radolfzell, Abteilung Integration.

Im Rahmen der Anschlussunterbringung bringt die Stadt Radolfzell Geflüchtete entweder mit Hilfe des Raumteiler Programms in privaten Wohnungen oder in größeren, angemieteten Objekten unter. Der Anteil der Geflüchteten, die selbst eine Wohnung finden, zählt auch zur Gemeindequote (Anzahl der Geflüchteten, die eine Kommune unterbringt) dazu.

Gemeindequote

Mit Stand vom 01.01.2024 lebten insgesamt 1.305 Geflüchtete in Radolfzell.

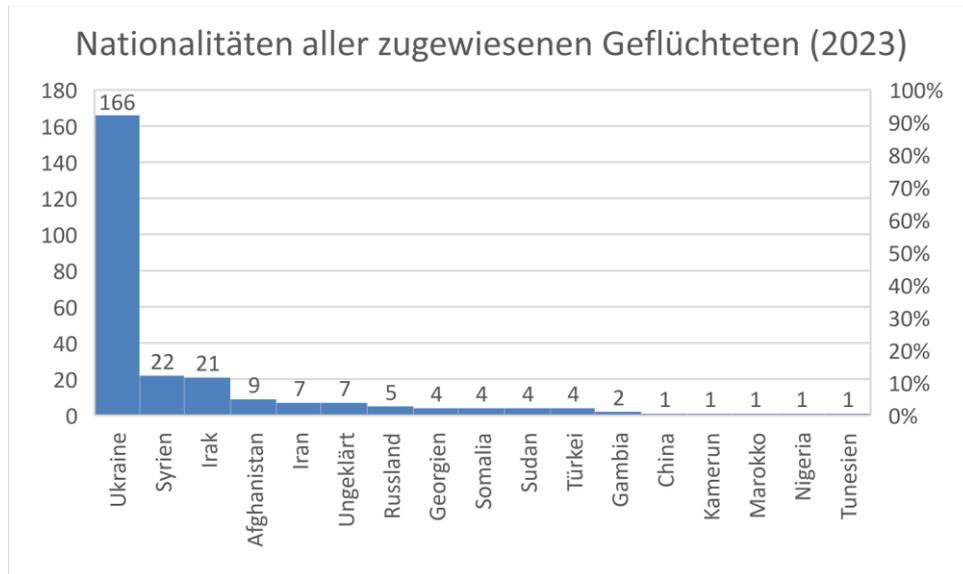
Hierbei handelt es sich um:

- 352 Geflüchtete (ca. 27 %), die in Gemeinschaftsunterkünften des Landkreis Konstanz untergebracht sind.
- 792 Geflüchtete, die in kommunaler Anschlussunterbringung leben (= Raumteiler-Programm, größere Objekte der Stadt Radolfzell sowie Privater Wohnraum)
 - Hiervon sind ca. 50 % der Geflüchteten im Raumteiler-Programm unterbracht (Stichtag 31.12.2023)
 - Ca. 50% der Geflüchteten leben entweder in der AUB Neu Bohlingen oder haben selbst privaten Wohnraum gefunden
- 92 zusätzliche Geburten von Personen in Anschlussunterbringung (Kommune)
- 65 Geflüchtete im Zuge des Familiennachzugs (Kommune)
- 4 unbegleitete Minderjährige (Zuständigkeit: Jugendamt)

Wie viele Geflüchtete die Stadt Radolfzell aufnehmen muss, ist abhängig von der Einwohnerzahl. Zum 01.01.2024 beträgt die Soll-Unterbringung 1.315 Geflüchtete, Radolfzell befand sich daher zu diesem Zeitpunkt mit -10 Geflüchteten im Minus und somit auf Platz 17 von 25 im landkreisweiten Ranking.

Im Jahr 2023 hat die Stadt Radolfzell 260 Geflüchtete in die Anschlussunterbringung aufgenommen (vgl. Vorjahr: 121 Personen). Diese Geflüchteten kommen aus folgenden Herkunftsländern:

Abbildung 3: Nationalitäten aller zugewiesenen Geflüchteten (2023)



Raumteiler-Programm

Um weitere Unterbringungsmöglichkeiten zu schaffen, wird das Projekt „Raumteiler“ weitergeführt. Zum Stichtag 31.12.2023 verfügt die Stadt im Rahmen des Projekts „Raumteiler“ über 91 Objekte, die für die Unterbringung für Geflüchtete im Rahmen der kommunalen Anschlussunterbringung von der Stadt angemietet wurden.

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 17 neue Objekte angemietet, darunter mehrere ein bis vier Zimmer Wohnungen, vier Einfamilienhäuser sowie ein Zweifamilienhaus. Die Gesamtzahl der angemieteten Objekte verfügen über rund 154 Wohneinheiten (z.B. Wohnung mit mehreren Zimmern), in welchen teilweise Familien, aber auch mehrere Einzelpersonen in einer Wohngemeinschaft untergebracht werden können.

Zum Stichtag 31.12.2023 hat die Stadt Radolfzell 185 einzelne Untermietverträge mit Geflüchteten abgeschlossen. Insgesamt leben 396 Geflüchtete in angemieteten Wohnungen des Raumteiler-Programms (Stichtag: 31.12.2023).

Im Jahr 2023 wurden insgesamt 112 Geflüchtete neu im Raumteiler-Programm aufgenommen. Diese Geflüchteten kommen aus folgenden Herkunftsländern:

Abbildung 4: Nationalitäten der im Raumteiler neu aufgenommenen Geflüchteten in 2023

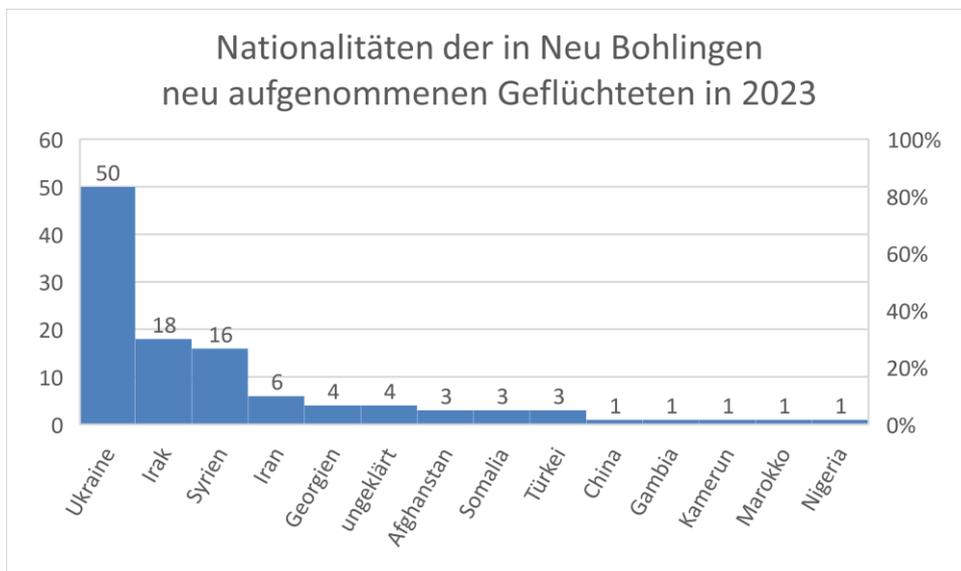


Schaffung neuer Unterbringungskapazitäten

Um dem aktuellen Bedarf an Unterbringungsplätzen für Geflüchtete aufgrund hoher Zuweisungszahlen gerecht zu werden und Sporthallenschließungen zu vermeiden, werden zusätzlich zum Raumteiler-Programm neue Unterbringungsmöglichkeiten geschaffen.

Mitte 2023 wurde die neue Anschlussunterbringung „Neu Bohlingen“ eröffnet. Hierbei handelt es sich um ein umgebautes Fitnessstudio mit einer Kapazität von 66 Geflüchteten. Im Jahr 2023 wurden insgesamt 112 Geflüchtete in der Anschlussunterkunft Neu Bohlingen aufgenommen. Diese Geflüchteten kommen aus folgenden Herkunftsländern:

Abbildung 5: Nationalitäten der in Neu Bohlingen neu aufgenommenen Geflüchteten in 2023



Darüber hinaus wird in 2023 im Rahmen einer intensiven Planungsphase eine neue Anschlussunterbringung mit Holzmodulbauweise auf den Weg gebracht. Die neue Unterkunft weist eine Kapazität von 60 zusätzlichen Unterbringungsplätzen auf und wurde zwischenzeitlich zur Jahresmitte 2024 eröffnet.

Im Jahr 2023 hat außerdem die Planung einer weiteren Unterbringungsmöglichkeit begonnen. Hierbei handelt es sich um das Gebäude des alten Veterinärarnes im Bahnhofsareal, das zu einer Flüchtlingsunterkunft umgebaut werden soll. Hierbei entstehen rund 30 neue Unterbringungsplätze (bis Mitte 2024 umgesetzt).

6. Expertenberichte: Praxiseinblicke von Akteuren in Radolfzell

Um im Rahmen des Integrationsberichts auch Einblicke in die Praxis der verschiedenen Akteure und Kooperationspartner*innen der Integrationsarbeit in Radolfzell zu bieten, wurden insgesamt bis zu 15 Akteure in die Daten- und Informationserhebung einbezogen. Hierbei ist zu beachten, dass der Integrationsbericht aufgrund von beschränktem Umfang nicht alle Akteure berücksichtigt und/oder angefragte Akteure aufgrund von fehlenden zeitlichen oder personellen Kapazitäten keinen Kurzbericht zur Verfügung stellen konnten.

Die nachfolgenden Kurzberichte sollen einen vertieften Einblick in die einzelnen Praxisbereiche geben. Sie sind von den verschiedenen Akteuren verfasst und unverändert in den Integrationsbericht eingefügt. Die Verfasser*innen sind für die Inhalte der Kurzberichte verantwortlich.

6.1 Kindertageseinrichtungen und Kita-Einstieg - verfasst von der Abteilung Kindertagesbetreuung, Stadt Radolfzell

Kindertageseinrichtungen

Kindertageseinrichtungen fördern Integration auf vielfältige Weise und in einem weitgefassten Sinne. Im Jahr 2023 wurde die Kindertagesbetreuung weiter ausgebaut, sodass weitere Kinder von einem Platz in der Kindertagesbetreuung profitieren können. Noch immer ist es jedoch so, dass nicht alle Kinder zum gewünschten Datum in ein oder das gewünschte Angebot der Kindertagesbetreuung starten können und insbesondere kurzfristige Zuzüge beziehungsweise Zuweisungen von Familien oftmals nicht berücksichtigt werden können.

Im Kindergartenjahr 2022/2023 waren besonders die städtischen Kindertageseinrichtungen vom Fachkräftemangel und einer hohen Fluktuation betroffen, welches eine Neustrukturierung der Kita-Landschaft notwendig machte. Betreuungszeiten wurden gekürzt und zwischenzeitlich konnte in einigen Einrichtungen nur eine Notbetreuung angeboten werden. Dies hat viele Familien vor schwierige Situationen gestellt. Die Neustrukturierung umfasst verschiedenen Maßnahmen zur Stabilisierung des Betreuungsangebots in den städtischen Kindertageseinrichtungen. Insbesondere im Bereich der Kinder über drei Jahren liegt der Fokus zukünftig bei einer Betreuung von 30 und 35 Wochenstunden, zum Teil ergänzt mit einem externen Spielgruppenangebot. Gleichzeitig wird mit verschiedenen Maßnahmen die Personalgewinnung und insbesondere die Ausbildung gestärkt. Mit der Neustrukturierung konnte wieder mehr Stabilität im zweiten Halbjahr 2023 erreicht werden.

Mit den freien Trägern für Kindertageseinrichtungen wurde gemeinsam das Ziel verabredet, alle Kinder im letzten Jahr vor Schuleintritt mit einem Platz versorgen zu können. Hierzu findet jährlich eine Härtefallkonferenz statt, die extra freigehaltene „Notfallplätze“ vermittelt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt, sodass bis auf wenige Ausnahmefälle alle Vorschulkinder auch kurzfristig einen Platz erhalten.

Die Sprachförderung ist ein Schwerpunkt der Kindertagesbetreuung und wird mit vielfältigen Programmen und als alltagsintegrierte Sprachförderung umgesetzt. Die Sprache bzw. das Sprachverständnis ist ein wesentlicher Schlüssel für eine gelingende Integration. Zum Stichtag 01.03.2023 hatten 35 Prozent der Kinder, die eine Radolfzeller Kindertageseinrichtung besucht haben, eine ausländische Herkunft und 24 Prozent der Kinder sprechen in ihren Familien kein Deutsch. Die Verteilung der Kinder mit ausländischer Herkunft ist in den einzelnen Kindertageseinrichtungen sehr ungleich und liegt zwischen 2 und 82 Prozent. Das Thema der Erreichbarkeit spielt hierbei eine große Rolle, Einrichtungen mit wenigen Kindern ausländischer Herkunft sind in Ortsteilen mit schlechter Anbindung über den öffentlichen Nah-

verkehr angesiedelt. In der Kernstadt ist die Verteilung homogener, aber auch hier gibt es einzelne Schwerpunkt-Kitas. Eine gleichmäßigere Verteilung sozialer Faktoren ist ein Ziel, damit alle Kinder gleichermaßen von den Ressourcen in den einzelnen Einrichtungen und einer alltagsintegrierten Deutschförderung profitieren können.

In zwei städtischen Kindertageseinrichtungen werden für die alltagsintegrierte Sprachförderung zusätzliche Ressourcen zur Verfügung gestellt. Das Kinder- und Familienzentrum Werner Messmer setzt die intensive Sprachförderung+ mit Landesfördermitteln um. Im Kindergartenjahr 2023/2024 konnten zudem fünf städtische Einrichtungen die Fördergruppen „Singen-Bewegen-Sprechen“ umsetzen. Die katholischen Kindertageseinrichtungen sind im Programm Sprachkitas beteiligt und erhalten über diesen Weg Unterstützung in der alltagsintegrierten Sprachförderung.

Es zeigt sich, dass vier Themen die Kindertagesbetreuung auch mit Hinblick auf ihre Rolle in der Integration von Kindern und Familien beschäftigen: Stabilität des Angebots, Sprachförderung, Inklusion und die Zurverfügungstellung von ausreichenden Plätzen. In allen vier Themenfeldern wird mit verschiedenen Maßnahmen und in enger Zusammenarbeit vieler Akteure intensiv gearbeitet.

Kita-Einstieg Radolfzell

Basierend auf dem Programm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“ ist der Kita-Einstieg weiterhin eine Anlaufstelle für Familien mit Kindern ab drei Jahren bis zum Schuleintritt. Das Programm wurde von 2018 bis Ende 2022 als Förderprogramm des Bundes lanciert. Die weiterhin hohe Aktualität der Themen Migration, Fluchterfahrungen, frühkindliche Bildung und die Unterstützung von Familien sowie die gute Annahme der Angebote des Kita-Einstiegs sowohl von den Familien der Zielgruppe als auch der pädagogischen Fachkräfte aus den Kindertageseinrichtungen und Kooperationspartnern, führten dazu, dass der Kita-Einstieg auch nach dem Ende der Bundesförderung 2022 fortgeführt wird. Das Beratungsangebot des Kita-Einstiegs wird seit 2023 vom Landkreis Konstanz gefördert.

Das Ziel des Kita-Einstiegs ist, den Familien, denen das System der frühen Bildung, Betreuung und Erziehung und seine Bedeutung für die Entwicklung von Kindern nicht bekannt ist, näher zu bringen. Das Projekt Kita-Einstieg stellt eine Brückenfunktion zwischen den Familien und den Institutionen der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung dar. Komplexe Lebenssituationen, Fluchterfahrungen, Zuwanderungsgeschichte, ökonomische Risikolagen und knappe Wohnsituationen erschweren den Zugang zu früher Bildung. Hier unterstützen die Mitarbeitenden des Kita-Einstiegs.

Der Kita-Einstieg bietet ein Betreuungsangebot für 5 bis 6 Kinder. 2023 konnten (zeitversetzt) insgesamt 14 Kinder mit dem Angebot erreicht werden. Ein zeitintensiver Schwerpunkt ist es, die Abläufe und Rituale in einer Gruppengemeinschaft kennenzulernen. Ebenso liegt ein fundamentaler Fokus auf dem Erwerb der deutschen Sprache. Der Austausch und die Zusammenarbeit mit den Eltern ist sehr intensiv, die kleine Gruppengröße ist für die notwendige Vertrauensbasis und die intensive Zusammenarbeit wichtig. Dies erleichtert den Familien massiv ein „Ankommen“ sowie leichtere Übergänge in eine reguläre Kindertagesbetreuung. Wir begleiten in der Regel alle Übertritte / Eingewöhnungen der Kinder eng und auch vor Ort in der Kindertageseinrichtung. Die Familien schätzen unsere „Vermittlerfunktion“ sehr und für die Kinder und Eltern gelingt es besser, sich im neuen Kindergarten und den Strukturen miteinander zurechtzufinden.

Dies ist auch für die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen ein Gewinn. 2023 konnten 6 Familien intensiv beim Übergang in eine Kita begleitet werden. Die anderen Kinder und deren Familien waren zwischenzeitlich so sicher, selbstständig und vertraut mit den Abläufen im Kita-Einstieg, dass wir die Option angeboten haben, diese aber von den Familien nicht in Anspruch genommen wurde.

Die Herkunftsländer der Familien im Jahr 2023 setzten sich wie folgt zusammen: Syrien, Türkei, Afghanistan, Italien/Rumänien, Somalia, Ukraine und Pakistan.

Ein weiteres Angebot ist das monatliche Elterncafé „Global Chai“. Im Elterncafé wird mit und zwischen den Familien Kontakt geknüpft und die Familien erfahren Unterstützung bei verschiedenen Fragestellungen. Das Elterncafé wurde insgesamt von 15 Eltern, mehr oder weniger regelmäßig besucht. Durchschnittlich waren 3 Elternteile anwesend. Das Elterncafé wird dabei sowohl von Müttern als auch von Vätern angenommen. Gemeinsam werden Fragen der Eltern aufgegriffen und verschiedene erzieherische und gesundheitliche Themen besprochen. Insbesondere geben wir während des Elterncafés Impulse und Informationen für Alltagsthemen (Familie, Erziehung...).

Intensiv, sowohl im Engagement als auch vom zeitlich Rahmen, ist der Übergang eines Kindes in ein sonderpädagogisches Schulangebot begleitet worden. Die Wege zu einer sonderpädagogischen Beschulung sind oft nicht eindeutig und die Fristen zur Antragstellung weit im Voraus. Der Kita-Einstieg hat die Familie sehr intensiv begleitet und eine tragende Rolle in der Antragstellung und Koordination übernommen. Kennt eine Familie sich in der Antragstellung nicht aus, ist es schwierig diesen Weg alleine zu bestreiten und auch viele andere Hilfesysteme kennen die notwendigen Schritte und Zuständigkeiten nicht ausreichend.

Einige weitere Angebote des Kita-Einstiegs im Bereich Beratung konnten aufgrund einer Stellenvakanz von einigen Monaten nicht wie geplant umgesetzt werden.

6.2 Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) - verfasst von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.

Grundstruktur und Änderungen im Berichtszeitraum

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) ist ein spezielles Integrationsangebot für erwachsene Zuwanderer über 27 Jahre. Seit 2005 bietet das Bundesministerium für Inneren und Heimat vertreten durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer an und der AWO Kreisverband setzt dies vor Ort um. Die Migrationsberatung ist aus der hiesigen Beratungslandschaft nicht mehr wegzudenken und ergänzt den Integrationskurs für Migrant*innen. Die Beratung der Migrant*innen umfasst ein breites Spektrum an Themen. Sie erfolgt in Einzel- bzw. Kurzberatungen und sofern in komplexeren Fällen eine intensive Beratung und Begleitung über einen längeren Zeitraum erforderlich ist, wird das Case-Management als bewährte Arbeitsmethode eingesetzt.

Unterschiedliche Lebensvorstellungen und -formen von Eingewanderten und Geflüchteten werden als kulturelle und soziale Unterschiede respektiert und anerkannt. Sehr wichtig ist auch, dass die MBE vor Ort mit relevanten Akteuren (Integrationskursträger, Jobcenter, Ausländerbehörden, andere Träger aus dem Bereich Migration etc.) vernetzt ist. Die Mitarbeit in kommunalen Netzwerken gehört zu den Pflichtaufgaben der MBE.

Grundsätzliche Fallzahlen im Berichtszeitraum 2023, veränderte Beratungsthemen

Im Berichtszeitraum wurden 125, davon 69 Frauen und 56 Männer sowie ihre Familienangehörigen (Kinder) beraten. Die größten Migrant*innengruppen waren aus Syrien, afrikanischen Staaten, Afghanistan, ehem. Jugoslawien und Türkei und Rumänien.

Im Jahr 2023 wurde die Zielgruppe der MBE aufgrund von Gesetzesänderungen so erweitert, dass viel mehr Menschen als zuvor die Beratungsleistungen der MBE in Anspruch nehmen können. Gleichzeitig ergab sich die paradoxe Situation, dass der Entwurf des Bundeshaushalts 2024 für die Migrationsberatung für erwachsene Zugewanderte (MBE) eine Kürzung um rund 30% vorsah, das glücklicherweise nicht eingetreten ist.

Auch im Jahr 2023 waren die Beratungsbedarfe in vielen Fällen sehr intensiv und komplex. Die Beratungsschwerpunkte bleiben wie in den Jahren davor auch im 2023 ähnlich, jedoch ist die Situation der Zielgruppe in einem ständigen Veränderungsmodus, auf welchen die Beratungsinhalte anpasst werden. Während die Neuaufnahmen z.B. mit Fragen und Problemen zum Erwerb von Deutschkenntnissen, Fragen zu Möglichkeiten und Verfestigung des Aufenthaltes für sich und ihre Familienangehörigen, Anerkennung von Bildungs- und Berufsabschlüssen sowie Organisation ihrer Kinder mit Kita- und Schulplätzen die MBE aufsuchen, kommen Migrant*innen, die etwas länger in der MBE-Beratung sind, mit Themen wie z.B. Ausbildungs- und /oder Arbeitssuche und Einbürgerungsfragen zu uns. Oder sie stecken in akuten Krisen, die eine Neuorientierung erfordern.

Im Vergleich zum Vorjahr können folgende positive und negative Veränderungen in der Migrationsberatung festgestellt werden:

- Zunahmen der Einbürgerungen bei Geflüchteten aus Syrien
- Zunahme der Anerkennungsberatung Schule/Beruf
- Zunahme der Arbeitsaufnahme Geflüchteter mit längerer Aufenthaltsdauer
- Zunahme der Ausbildungsabschlüsse und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Abnahme der Zahl der EU-Bürger*innen in der Migrationsberatung (in der Stadt Konstanz gab es einen leichten Anstieg bei EU-Bürger*innen)
- Komplexe Fälle im internationalen Kontext (Nicht EU-Bürger*in mit EU-Ausweis)
- Gesteigerte Nachfrage bezüglich Familienzusammenführung (in Konstanz)

- Verschärfung der Mietwohnungsproblematik
- Verschärfung der Kita-Platzproblematik
- Überlastung der Ausländerbehörden/ lange Wartezeiten/ Arbeitsplatzkündigungen
- Volle Integrationskurse/ Quereinstieg kaum möglich / Zugang zu Alphakursen haben lange Wartezeiten und der Bedarf übersteigt Kursangebote bei weitem
- Langzeitarbeitslosigkeit/ Perspektivlosigkeit für ältere Migrant*innen
- Unterschiedliche Integrationsfähigkeit nach Bildungsniveau
- Abnahme der Zahl der EU-Bürger*innen in der Migrationsberatung (in der Stadt Konstanz gab es einen leichten Anstieg bei EU-Bürger*innen)
- Komplexe Fälle im internationalen Kontext (Nicht EU-Bürger*in mit EU-Ausweis)
- Gesteigerte Nachfrage bezüglich Familienzusammenführung (in Konstanz)

Im Folgenden sehen Sie Ausschnitte aus der AWO-MBE-Statistik-Radolfzell über die Ratsuchenden in der AWO-MBE-Migrationsberatung für Erwachsene Zuwanderer im Jahr 2023

Abbildung 6: Fallzahlen (MBE)

Fallzahlen	absolut	in %	männlich	in %	weiblich	in %	andere	in %
Fälle insgesamt	125	100,00	56	44,80	69	55,20	0	0,00
<i>nach Fallzustand</i>	absolut	in %	männlich	in %	weiblich	in %	andere	in %
Übernahmen (1)	86	68,80	36	28,80	50	40,00	0	0,00
Neuaufnahmen (2)	39	31,20	20	16,00	19	15,20	0	0,00
Laufende Fälle (3)	69	55,20	31	24,80	38	30,40	0	0,00
Abgeschlossene Fälle (4)	56	44,80	25	20,00	31	24,80	0	0,00
Fälle mit Sitzungen im Berichtszeitraum	100	80,00	47	37,60	53	42,40		0,00
Anzahl der berücksichtigten Fälle: 125								

Abbildung 7: Altersverteilung (MBE)

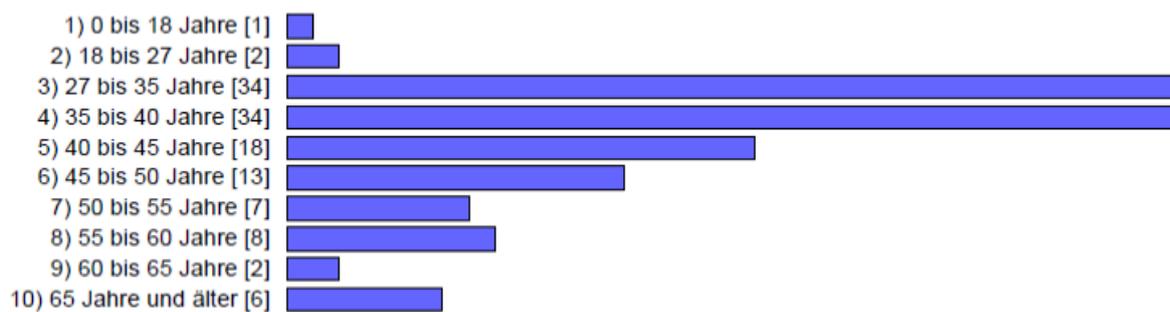
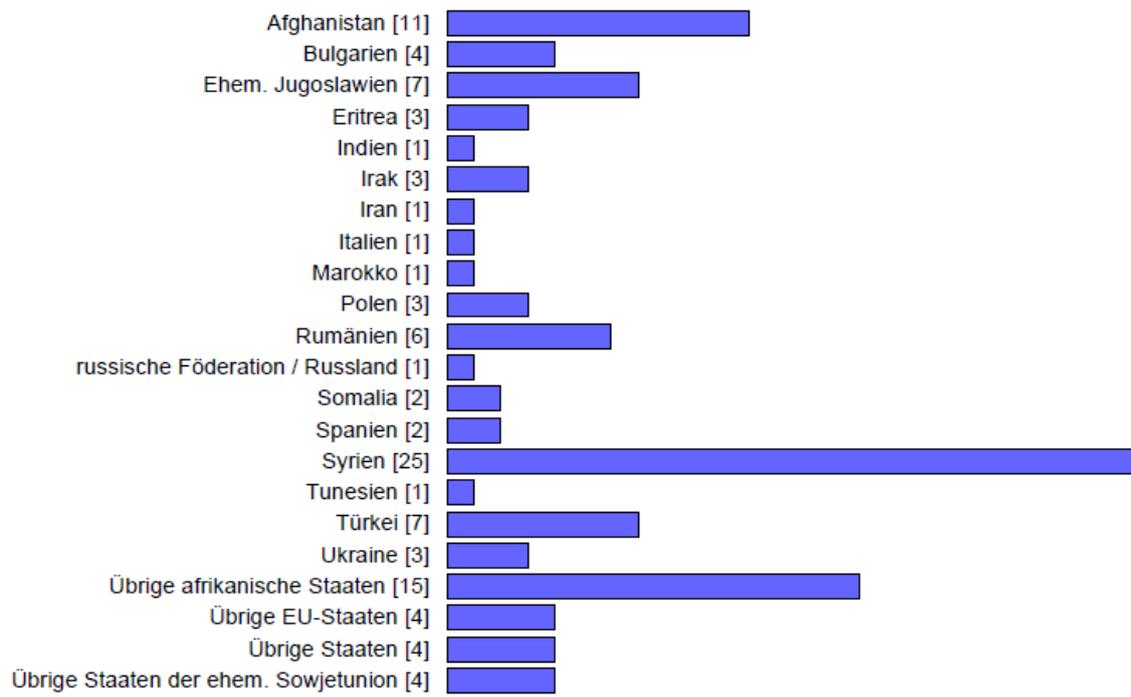


Abbildung 8: Herkunft (MBE)



6.3 Jugendmigrationsdienst (JMD) - verfasst von der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Konstanz e.V.

Der Jugendmigrationsdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (JMD) wird durch die Mittel des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert. Zur Zielgruppe des Jugendmigrationsdienstes zählen alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Migrationshintergrund zwischen 12 und 27 Jahren, die in unserem Landkreis leben und sich aufgrund ihrer Einwanderung nach Deutschland sprachlich, wirtschaftlich, kulturell und sozial entweder neu orientieren und/oder weiter integrieren wollen. Die Aufgabe des Jugendmigrationsdienstes besteht hierbei an erster Stelle darin, junge Migrant*innen, die Unterstützung am Übergang Schule/ Ausbildung/ Beruf benötigen, zu beraten und zu begleiten.

Im Berichtszeitraum ab 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 wurden insgesamt 113 Personen (2022: 119) beraten (44 % Frauen und 56 % Männer), davon 32 % im Case-Management Verfahren.

Abbildung 9: Verteilung nach Alter (JMD)

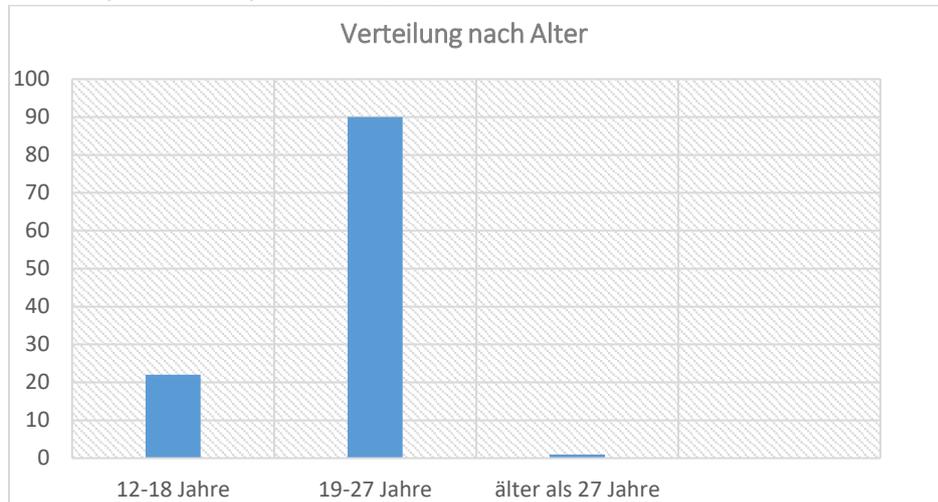
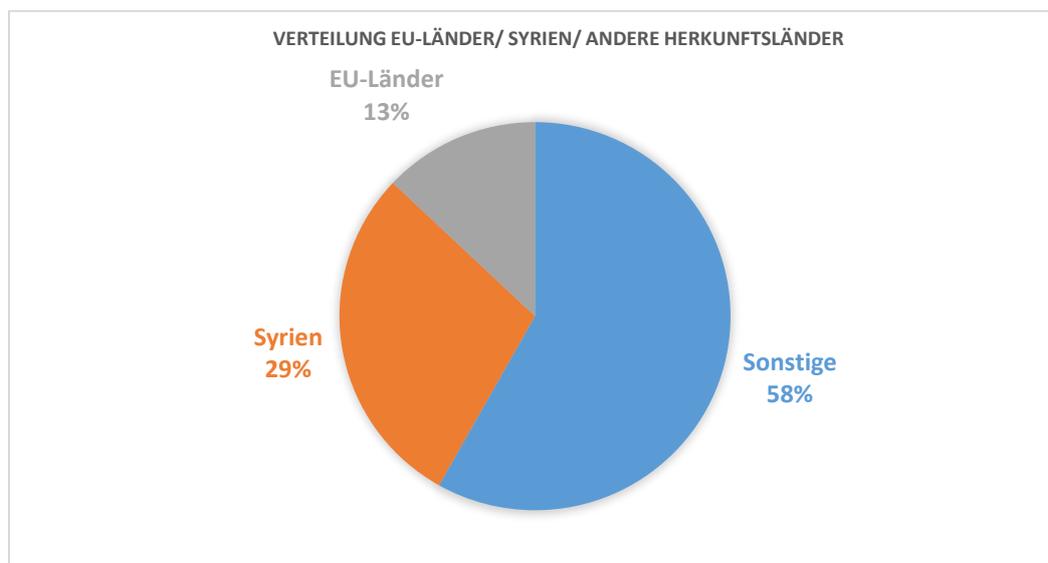


Abbildung 10: Verteilung EU-Länder/Syrien/andere Herkunftsländer (JMD)



Die Beratungen haben im Jahr 2023 stark an Komplexität zugenommen. So gab es aufgrund verschiedener Gesetzesänderungen (u.a. Fachkräfteeinwanderungsgesetz, Chancenaufenthaltsrecht und der Einführung des Bürgergelds) viel Unklarheiten und Fragen bei den Ratsuchenden. Auch aufgrund der Herausforderungen wie Inflation, Ärztemangel, der Situation am Wohnungsmarkt oder fehlender Kinderbetreuungsplätze gestaltet sich die Betreuung der Ratsuchenden als schwierig.

Bei den Beratungsinhalten ging es vorrangig um die Existenzsicherung, Wohnungssuche und den Spracherwerb sowie die allgemeine Orientierung innerhalb der Stadt und die Informationsweitergabe von Hilfsmöglichkeiten und anderen Fachstellen. Zudem wurden auch viele Fragen bezüglich Studiumsvoraussetzungen gestellt. Darüber hinaus nahmen wie in den vorangegangenen Berichtsjahren auch im Jahr 2023 Fragen zu den Themen Schule, Ausbildung und Beruf den größten Teil der Beratung ein.

Die Beratung der ukrainischen Geflüchteten gestaltete sich beim JMD Radolfzell im Vergleich zum Vorjahr leichter, da die neue Mitarbeiterin Russisch spricht und sich somit gut mit den Ratsuchenden aus der Ukraine verständigen konnte. Ein Teil der Geflüchteten aus der Ukraine zur Gruppe der Sinti und Roma. Diese Volksgruppe hat besondere Bedürfnisse und benötigt spezielle Hilfsangebote. Die besonderen Bedarfe führen zu neuen Herausforderungen, u.a. weil der Großteil (noch) nicht alphabetisiert ist, keine Schulbildung hat oder weil eine starke Diskriminierung aufgrund ihres Lebensstils vorherrscht. Es sollte in Zukunft ein größerer Fokus auf die bedarfsorientierte und spezifische Unterstützung dieser Volksgruppe gelegt werden.

6.4 Deutsche Angestellten-Akademie GmbH - verfasst von der Standortleitung Radolfzell

Zahlen/Daten/Fakten

- Kurse im Jahr 2023
 - 8 Berufsbezogene Sprach- und Integrationskurse
 - 1 Grundlagen Qualifizierung: Grundkompetenzen mit 18 Plätzen
 - 1 Qualifizierungskurs: Brücken in die Pädagogische Arbeit mit 15 Plätzen
 - 1 Maßnahme zur Unterstützung beim Ankommen in Deutschland von Ukraineerinnen: Basis
 - 1 Umschulungsbegleitende Hilfen
- Teilnehmerzahl im Jahr 2023: 176 Teilnehmer*innen, davon
 - 55 männliche Teilnehmer
 - 121 weibliche Teilnehmerinnen.

Highlights

Im Auftrag des Jobcenters haben wir einen Kurs für geflüchtete Frauen speziell aus der Ukraine mit Kindern im Kleinkindalter (Thema: Leben in Deutschland, Integration, Deutsch-Kenntnisse vermitteln).

Für diese Maßnahme wurde ein Kinderzimmer eingerichtet, so dass die Frauen ihre Kinder im Kindergartenalter oder darunter parallel beaufsichtigen konnten.

Wir haben auch einen Kurs angeboten, in dem Frauen mit Migrationshintergrund eine Brücke zu sozialpädagogischen Themen begehen konnten. Hier wurde das Selbstwertgefühl der Frauen gestärkt, Deutsch-Kenntnisse vermittelt, ein Praktikum integriert und das Ziel ins Auge gefasst, eine berufliche Laufbahn in pädagogischen Bereich anzugehen.

Unser jährlicher Kurs „Grundkompetenzen“ bereitet unsere Teilnehmer darauf vor, in eine Umschulung oder eine Weiterbildung einzusteigen. Sie dient dazu, Schulkenntnisse aufzufrischen und das Lernen wieder zu lernen. Hier war der Kurs gemischt (50/50 mit/ohne Migrationshintergrund).

Bedarf

Seit Jan/2024 befinden wir uns nun in einem größeren Standort in Radolfzell, sodass wir nun doppelt so viele Maßnahmen und Kurse anbieten können. Unsere Erfolge für dieses Jahr sind bereits sichtbar. Durch die räumlichen Gegebenheiten können mehr Integrationskurse und mehr Einzelcoachings stattfinden, um Menschen mit und ohne Migrationshintergrund schneller ins Berufsleben zu integrieren. Momentan sind wir in Radolfzell aktiv in Coaching-Maßnahmen, in denen im Einzelkontext Arbeitssuchende mit und ohne Migrationshintergrund innerhalb kürzester Zeit darin unterstützt werden, im Berufsleben (wieder) Fuß zu fassen.

Wir haben nach wie vor hohe Nachfrage an Sprach- und Alphabetisierungs-Kursen, da Menschen mit Migrationshintergrund sehr gerne arbeiten würden, jedoch mangels Sprach- und Schreibkenntnissen nicht im Berufsleben in Deutschland angenommen werden.

Wir arbeiten daran, die Schulberechtigung für unseren Standort zu erhalten, sowie auch eine passende Umgebung für eine Kinderbetreuung zu generieren, da der Bedarf an Kinderbetreuung während Sprachkursen ungebrochen hoch ist.

Wir beobachten zunehmend, dass Frauen mit Migrationshintergrund verloren gehen, da sie durch die Kinderbetreuung zu Hause angebunden sind.

Wir würden uns darüber freuen, eine intensive Beziehung zu Ihnen als Integrationsbeauftragte herstellen zu können, sodass wir gemeinsam ins Gespräch kommen, wenn zB auch ein Bedarf von Ihrer Seite sichtbar wird, sodass wir gemeinsam Ideen entwickeln können, wie Menschen zum Thema Bildung und Weiterbildung in Zusammenhang mit Sprache schnell und unbürokratisch geholfen werden kann.

Für die Zukunft wünschen wir uns als DAA, dass es auch in Radolfzell Informationsveranstaltungen gibt, wie Bewerbungstage oder Ausbildungstage, Berufsbildungsmessen bei denen sich regionale Firmen präsentieren und bewerbungswillige Menschen auf ausbildungswillige Firmen treffen und sich gegenseitig zwanglos kennenlernen. Mit Angeboten dieser Art haben wir in Singen und Konstanz bereits sehr gute Erfahrungen gemacht.

Ausblick 24

Für das neue Schuljahr sind zwei neue VABO-Klassen in Radolfzell, sowie eine Aktivierungsmaßnahme in der Gruppe sowie Aktivierungsmaßnahmen in Einzelsettings. Geplant ist, eine Kinderbetreuung anzubieten, bei deren Planung und Umsetzung wir gerne auf städtische Unterstützung zurückgreifen.

Toll wäre eine Bushaltestelle in der Nähe, da wir alle unsere Kund*innen versuchen für die öffentlichen Verkehrsmittel zu begeistern und der Bahnhof mit fast 2km Entfernung für viel zu Fuß zu weit ist. Derzeit haben wir an Spizentagen ca. 160 Personen im Haus. Bis Ende des Jahres werden es ca. 200 Teilnehmer*innen und Teilnehmer sein.

6.5 Freundeskreis Asyl e.V. – verfasst vom Vereinsvorsitzenden

Die folgenden Themenfelder beschäftigten uns in dem Jahr v.a.:

- Infolge der Flüchtlinge aus der Ukraine wurde vorübergehend die NU Mettnau-Halle belegt und die NU Herrenlandstr. (Dekorsy) reaktiviert. Dies, die Einrichtung einer Gemeinschafts-AUB („NeuBohlingen“) und die Erweiterung der GU Kasernenstr. brachten eine deutlich gestiegene Zahl von Geflüchteten in unsere Angebote (Café, ...) und die Nachfrage nach mehr Unterstützung (v.a. Angebote für Kinder).
- Die Heimatländer der Geflüchteten, die zu unseren Veranstaltungen kommen, sind hauptsächlich Afghanistan, Syrien, Türkei sowie etliche afrikanische Staaten. Dies dürfte im Groben den Verhältnissen bei der Bewohnerschaft in den GU, NU und AUB entsprechen. Abgesehen von den Gruppenangeboten, die sich exklusiv an Frauen wenden, kommen in der Mehrzahl männliche Besucher zu uns ins Café International. Die aus den Heimatländern mitgebrachten Geschlechterrollen sind durch uns kaum veränderbar.
- Da die hauptamtlichen Integrations-Manager aus Kostengründen nur noch Klient:innen betreuen dürfen, die nicht länger als 3 Jahre in Deutschland sind, bleiben die „Altfälle“, die schon länger sind, unversorgt. Sie sind z.T. weiter beratungsbedürftig mit komplexen Themen wie z. Bsp. Niederlassungserlaubnissen oder Einbürgerungen. Staatliche Verwaltung und der Gesetzgeber haben u.E. noch nicht realisiert, dass Integration ein Prozess ist, der sich über viele Jahre hinzieht und der im Endergebnis auch eine Anpassung auf beiden Seiten erfordert.
- Zweimal im Jahr starten wir Sprachkurse (Alpha, Vorkurs und A1-1). Die Kurse erleben immer wieder einen Schwund an Teilnehmer:innen, da letztere in Integrationskurse wechseln, sobald ihnen dort ein Platz angeboten wird. Etliche haben bisher nicht gelernt zu lernen. Der Mangel an Kinderbetreuungsplätzen hindert v.a. Frauen daran, sich regelmäßig am Sprachunterricht zu beteiligen. Dank eines eritreischen Mitglieds bieten wir wöchentlich Unterricht für Kinder und Jugendliche in Eritreisch an, um so ihnen ihre kulturellen Wurzeln zu erhalten. Solche Initiativen können wir uns gut auch für andere Kulturkreise vorstellen.
- Wir halfen dem Landkreis, ein regelmäßiges Spielangebot bei der GU Kasernenstr. zu installieren. Dies Angebot läuft jetzt unter der Federführung des Landkreises weiter.
- Mitglieder-Werbung ist eine bedeutsame Daueraufgabe für uns. Dank der Unterstützung des Landkreises konnten wir einen Pavillon anschaffen. Diesen setzten wir außer beim Intern. Tag 2023 (IT 23) auch zweimal in der Innenstadt zur Anwerbung neuer Helfer:innen ein. Beim IT 23 präsentierten wir u.a. die Arbeit der AG Garten und boten Besucher:innen afghanische Speisen an. Die ITe bieten erfahrungsgemäß Gelegenheiten für viele Gespräche mit Interessierten. Wir gewinnen dort immer wieder neue Freiwillige.
- Mit dem Angebot eines Tages der offenen Gartentür des Gemeinschaftsgartens und einer Podiumsdiskussion von MdBs, der Bürgermeisterin von Singen und einem Rechtsanwalt des Flüchtlingsrates zum Thema „Fluchtbegrenzung und Vermeidung von Fluchtursachen“, veranstaltet zusammen mit dem Sprecherrat, war der FK am Programm der interkulturellen Woche beteiligt. Zudem vermittelten wir Geflüchtete, die da in Kooperation mit der Stadt in 2 Schulen Vorträge vor Schulklassen hielten.

- Um sicherzustellen, dass die Ergebnisse des Bürgerdialogs nicht zu Lasten des Themas „bezahlbarer Mietwohnungen“ verwässert werden, haben wir einen offenen Brief an die Fraktionen im Gemeinderat und den OB geschrieben.
- Die Stadt wurde in mehreren Gesprächen über Probleme mit dem Vermieter des HdV in Kenntnis gesetzt. Eine nachhaltige Lösung der Probleme lässt sich u.E. nur durch einen Umzug erreichen.
- Die Web-Plattform „Flex- Hero“ hat v.a. in der Fahrradwerkstatt großen Nutzen für uns gestiftet.
- Unsere Angebote an Freizeitveranstaltungen (Wanderungen, Kanufahrten, Klettern, Besuch des Wildparks Allensbach, Angebote für Kinder und Familien etc.) sowie der Fahrradkurse und der Gebrauchträder erfreuen sich stetiger hoher Nachfrage

6.6 Carl Duisburg Centrum Radolfzell – verfasst von der Standortleitung

Die Carl Duisberg Centren bieten seit 1981 Sprachkurse für Menschen aus aller Welt in Radolfzell an. Der überwiegende Anteil unserer Sprachkursteilnehmenden kommt aus dem Ausland und zahlt den Kurs selbst. Wir bieten keine Integrationskurse an, es finden jedoch Integrationskurse der vhs in unseren Räumlichkeiten in der Fürstenbergstraße statt.

Der **Deutsch Intensivkurs** ist unser Hauptprodukt. Wir bieten diesen Kurs ganzjährig auf den Niveaustufen A0 bis C1 an. Neben Sprachreisenden, die den Kurs nur für einige Wochen besuchen, wird dieser Kurs auch von Migrant*innen besucht, die in Deutschland studieren, arbeiten oder zur Schule gehen möchten. Im Jahr 2023 besuchten 360 Teilnehmende diesen Kurs.

Im **Sommerferienkurs** begrüßten wir 75 Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren, die nicht nur ihre Deutschkenntnisse verbessern, sondern auch die attraktiven Freizeitangebote in der Region kennenlernen wollten. Die Teilnehmenden waren in Gastfamilien oder in unserem Wohnheim im Schiedelenweg untergebracht.

Im August 2023 haben 107 Kinder zwischen 11 und 14 Jahren unsere **Sprachcamps** besucht. Vormittags wurde Deutsch oder Englisch gelernt, nachmittags in internationalen Gruppen Fußball beim FC 03 Radolfzell trainiert, Tanzchoreografien eingeübt, oder diverse sommerliche Aktivitäten zusammen durchgeführt. Die Kinder waren in der Evangelischen Jugendbildungsstätte in Ludwigshafen untergebracht.

In unserem **High School Programm** hatten wir 2023 insgesamt 12 Jugendliche aus Brasilien, Kolumbien, Südkorea und Usbekistan, die eine Schule in Deutschland über einen Zeitraum von 3 Monaten bis zu einem ganzen Schuljahr besuchten. Einzelne Schüler*innen haben vor ihrem Schulaufenthalt unser **Schulvorbereitungsprogramm** besucht, um ihre Deutsch- und Englischkenntnisse zu verbessern.

Im Jahr 2023 haben wir zudem 15 Teilnehmende in unseren **studienvorbereitenden Deutschkursen** auf ein Studium in Deutschland vorbereitet. Die meisten Teilnehmenden kamen aus der Ukraine, aber es waren auch einzelne Teilnehmende aus Syrien und Russland dabei. Diese Kurse wurden von der Otto Benecke Stiftung (Garantiefonds Hochschule) und von der Hele Avus Stiftung gefördert.

Wir haben jährlich zahlreiche **Gruppen** bei uns, die unterschiedlich lange bleiben. Im Juni/Juli 2023 hatten wir beispielsweise 24 italienischsprachige Schüler*innen aus der Schweiz für drei Wochen bei uns zu Gast. Dieser Kurs wurde vom **Kanton Graubünden** finanziert. Im August und im September besuchten wiederum 22 Stipendiat*innen des **Parlamentarischen Patenschaftsprogramms (PPP)** aus den USA unseren Intensivkurs. Das PPP ist ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestags und des Amerikanischen Kongresses. Darüber hinaus besuchten uns Schulgruppen aus Armenien, China, Indien, Italien, den USA und Usbekistan. Die Gruppen waren entweder in Gastfamilien, in unserem Wohnheim, im Hotel oder im Hostel in Singen untergebracht.

In unseren monatlich stattfindenden **telc-Prüfungen** hatten wir insgesamt 230 Prüfungsteilnehmende im Jahr 2023. Die Prüfung telc Deutsch B1 (Zertifikat Deutsch) war die beliebteste Prüfung, gefolgt von telc Deutsch B2 und telc Deutsch C1 Hochschule.

Abbildung 11: Herkunftsländer Deutsch Intensivkurs 2023 (cdc)

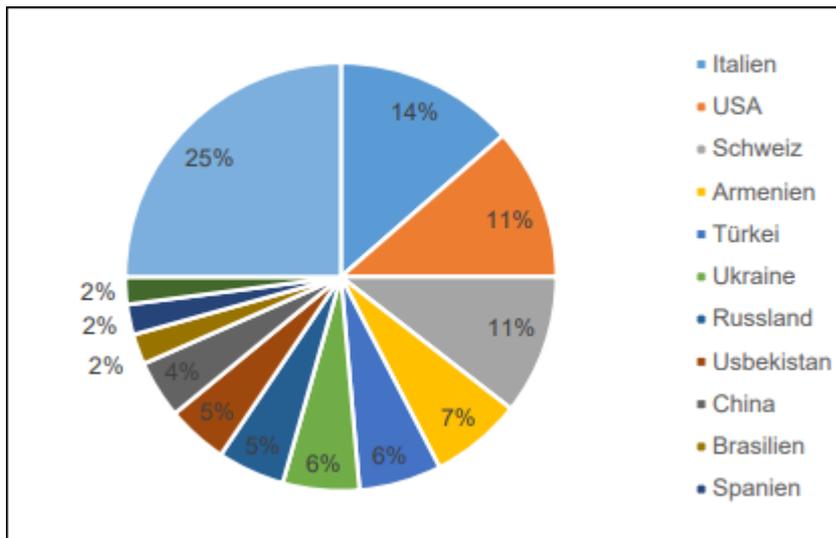


Abbildung 12: Herkunftsländer Sprachcamps für Kinder zwischen 11 und 14 Jahren 2023 (cdc)

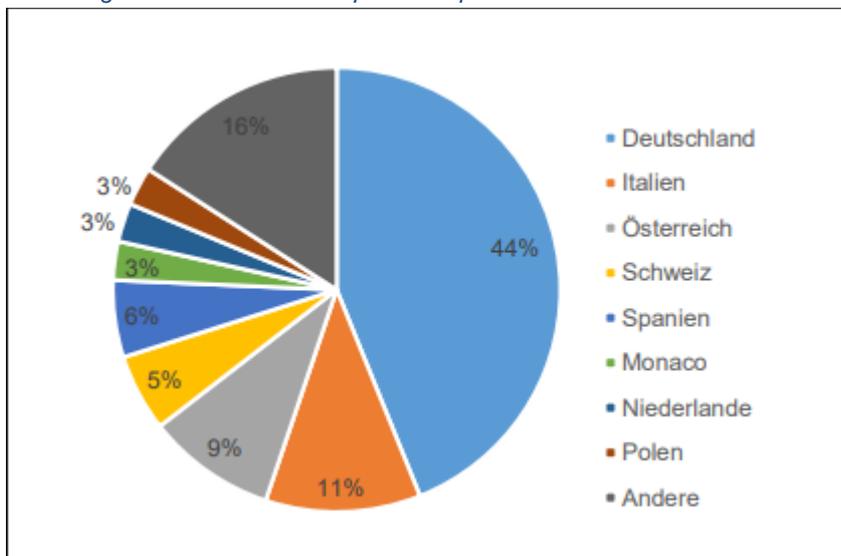
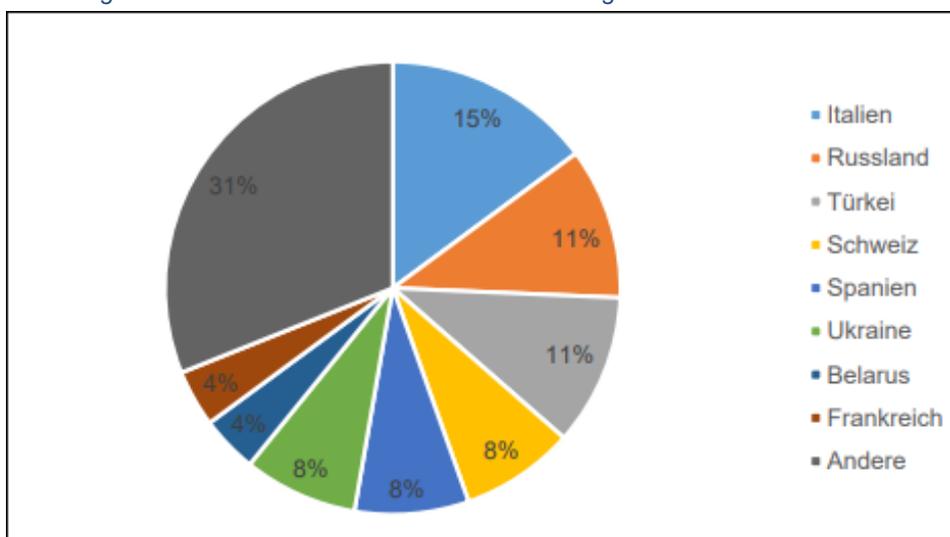


Abbildung 13: Herkunftsländer Sommerferienkurs für Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren 2023 (cdc)



6.7 Integrationsmanagement und Welcome Center – verfasst vom Diakonischen Werk im Evangelischen Kirchenbezirk e.V.

Das Diakonische Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz hat die Trägerschaft für das Integrationsmanagement in Radolfzell und verfügt über ein Gesamtstellendeputat von 180 %, welches sich auf mehrere Fachkräfte verteilt. Im Jahr 2023 waren eine Sozialpädagogin mit 90 % und ab Oktober eine weitere Kollegin mit 80 % in diesem Arbeitsfeld tätig.

Speziell für Geflüchtete aus der Ukraine waren zwei Kolleginnen mit jeweils 50 % Stellenanteil im „Welcome-Center“ tätig. Beide sprechen russisch bzw. ukrainisch und stehen den Hilfesuchenden aus der Ukraine in den ersten drei Monaten nach ihrer Ankunft in Radolfzell zur Seite.

Aufgabe der Integrationsmanagerinnen ist die Unterstützung der geflüchteten Menschen in den Anschlussunterbringungen und im eigenen Wohnraum. Die Geflüchteten können die Beratungsstelle direkt nach Erhalt der Aufenthaltserlaubnis oder nach Beendigung der Unterbringung in einer Gemeinschaftsunterkunft (spätestens 24 Monate nach der Stellung des Asylantrags) für 3 Jahre in Anspruch nehmen.

Das Jahr 2023 war geprägt durch viele Zuzüge von Menschen aus der Ukraine sowie der Eröffnung der Sammelunterkunft Neubohlingen. Beengte Wohnverhältnisse verbunden mit wenig Aussicht auf Besserung durch den angespannten Wohnungsmarkt, bürokratische Hürden bei der Leistungsgewährung sowie fehlende Sprachkursplätze (mit Alphabetisierung) waren die vorherrschenden Problemkonstellationen. Die daraus resultierenden mentalen Belastungen und zwischenmenschlichen Spannungen waren häufig Thema in den Beratungen des Integrationsmanagements.

Weiterhin wurden im Jahr 2023 einige (Groß-) Familien nach Radolfzell zugewiesen, die aufgrund des vielfältigen Unterstützungsbedarfs eine besondere Herausforderung für das Integrationsmanagement und das Welcome-Center darstellten. Zudem handelte es sich hierbei meist um Familien ohne jegliche Schulbildung. Aufgrund des Analphabetismus war die Kommunikation und das Zurechtfinden im Öffentlichen Raum sehr schwierig und auch die Kommunikation zwischen Integrationsmanagement und Rat-Suchendem besonders Zeit intensiv.

Insgesamt nutzten 164 Personen das Beratungsangebot des Integrationsmanagements. Es fanden 773 Beratungsgespräche statt. Zudem wurde das wöchentliche offene Beratungsangebot in Neubohlingen von 3-12 Ratsuchenden pro Termin genutzt. Das Welcome-Center hat ca. 800 Beratungsgespräche geführt. Zweimal pro Woche fand zusätzlich ein offener Treff für Menschen aus der Ukraine statt, welche von ca. 4-15 Personen pro Termin wahrgenommen wurden.

Die Beratungsthemen sowohl des Integrationsmanagements als auch des Welcome-Centers waren: Finanzielle Belange und Antragstellungen, aufenthaltsrechtliche Fragen, Gesundheit, Wohnen, Sprache, Arbeit, Kinderbetreuung uvm.

Um neue Kontakte zu knüpfen und die Region kennen zu lernen, gab es neben kleineren Feiern und Veranstaltungen im Jahr 2023 außerdem eine Stadtführung mit einem Historiker und eine Schifffahrt auf dem Bodensee.

Die Teggingerstraße 10 etablierte sich weiter als bekannte Anlaufstelle für Betroffene und die enge Anbindung an Angebote des Mehrgenerationenhauses und die anderen Beratungsdienste des Diakonischen Werkes erwies sich auch 2023 als sehr hilfreich!

6.8 Schulen und VKL-Klassen Radolfzell

Laut dem Schulleiter der Teggingerschule in Radolfzell wird sich im Wesentlichen „mehr qualifiziertes Personal, mehr Stunden, nachhaltigere Konsequenzen für Menschen, die das System missachten und missbrauchen“ gewünscht.

Im Folgenden werden aktuelle Zahlen der Vorbereitungsklassen (VKL) tabellarisch dargestellt:

Abbildung 14: VKL-Klassen Radolfzell (Stand 26.08.2024)

Schule	Schülerzahl VKL	Staatsangehörigkeiten	Bemerkungen
Teggingerschule GWRS	Primarbereich: 14	Türkei, Irak, Albanien, Ukraine, Georgien, China, Syrien, Eritrea, Nordmazedonien, Iran	
Teggingerschule GWRS	Sekundarbereich: 24	Türkei, Irak, Albanien, Ukraine, China, Syrien, Nordmazedonien, Italien, Afghanistan	
Ratoldusschule GMS	Primarbereich		
Ratoldusschule GMS	Sekundarbereich		
Thielcke Real- schule	Sekundarbereich		

6.9 Volkshochschule Landkreis Konstanz e.V. – verfasst von der Fachbereichsleitung Deutsch / Integration

Das Jahr 2023 war, wie auch schon 2022, geprägt durch die Folgen des Angriffskriegs auf die Ukraine.

Bereits im Frühjahr 2022 wurde die Zusammenarbeit aller Akteure im Landkreis und in den Städten intensiviert, um Lösungen und Angebote für die große Anzahl an berechtigten Personen und die extrem hohe Nachfrage nach Kursen zu organisieren. Schon Ende April 2022 startete der erste Erstorientierungskurs (EOK)¹, ein weiterer Kurs begann in 2023.

In Radolfzell wurden die Erstorientierungskurse mit Kinderbetreuung geplant und durchgeführt. Das erforderte eine hohe Flexibilität aller Beteiligten - Stadt Radolfzell, Freundeskreis Asyl und vhs. Die Räumlichkeiten stellte die Seelsorgeeinheit Radolfzell/Stockach zur Verfügung.

Der Programmschwerpunkt lag – wie in den Vorjahren - bei den Integrationskursen, die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) gefördert werden. Das Angebot wurde in Radolfzell durch zwei Nachmittagskurse der vhs erweitert, welche auch durchweg ausgebucht waren. Ebenso liefen weiterhin die beiden Abend- und Vormittagskurse. Lange Wartelisten für den obligatorischen Einstufungstest und die Kurszuweisung beschäftigten alle Kursträger im Landkreis. Die vhs hat 2023 in Radolfzell das Maximum an möglichen Kursen durchgeführt, da keine weiteren passenden Räumlichkeiten für die Kurse gefunden werden konnten. Die Beratung der Teilnehmenden, die Organisation und die Verwaltung der Kurse erforderte eine Aufstockung der Personalressourcen.

Das Angebot wurde schließlich noch um reine Onlinekurse für fortgeschrittene Lerner und Lernenden und um Berufssprachkurse erweitert. Digitale Kurse eignen sich jedoch nicht für alle Teilnehmergruppen und werden auch in 2024/2025 nur die Ausnahme bleiben.

Ausblick 2024: Die Nachfrage nach Integrationskursen ist nach wie vor sehr groß, die Wartezeiten auf einen Kursplatz in einem allgemeinen Integrationskurs haben sich deutlich verkürzt. Die Nachmittagskurse wurden wieder reduziert, da die Kurszeiten oft nicht zur derzeitigen Lebenssituation der Teilnehmenden passen. Ein aktuelles Thema ist die steigende Nachfrage nach Angeboten für Personen ohne Kenntnisse des Alphabets und Zweitschriftlernende. Hier fehlen die Lehrkräfte mit entsprechender Qualifikation (BAMF-Zulassung) speziell für Alphabetisierungskurse. Aufgrund der langen Laufzeit der Kurse sind sowohl der Raum als auch die Lehrkraft über 1,5 Jahre gebunden¹.

Eine langfristige Vorhersage über die Entwicklung der Kurse und Teilnehmerzahlen ist grundsätzlich nicht möglich, da der Bedarf und die Möglichkeiten immer von der aktuellen politischen Situation abhängen. Die vhs wird in Radolfzell das Kursprogramm stabilisieren und nach Möglichkeit neue Kurskonzepte anbieten. Hierbei ist das Schlagwort „Fachkräftezuwanderung“ und die Förderung der Berufssprachkurse weiterhin ein zentrales Thema.

¹ Erstorientierungskurs (EOK) mit 300 Unterrichtseinheiten, als Vorkurs zum Integrationskurs Allgemeiner Integrationskurs beinhaltet 7 Module mit 700 Unterrichtseinheiten, Dauer ca. 1 Jahr, Integrationskurs mit Alphabetisierung beinhaltet 10 Module mit 1000 Unterrichtseinheiten, Modul 1-3 beinhaltet die Alphabetisierung, Dauer ca. 1,5 Jahre

7. Ausblick – verfasst von der Integrationsbeauftragten der Stadt Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration

Abschließend soll ein kurzer Ausblick gegeben werden auf bereits geplante Projekte, Veranstaltungen und Ziele für das Jahr 2024 sowie langfristige Ziele.

Internationaler Tag

Der nächste Internationale Tag findet am 8. Juni 2024 am Konzertsegel in Radolfzell statt. Die Veranstaltung wird jährlich vom Fachbereich Partizipation und Integration durchgeführt und soll interkulturelle und niederschwellige Begegnung schaffen. Im Jahr 2024 wird das 30-jährige Jubiläum gefeiert, daher sollen besondere Highlights für die Bürgerschaft stattfinden. Neben einem vielfältigen Rahmenprogramm bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, kulinarische Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern zu genießen und mit den Standbetreibern ins Gespräch zu kommen. Somit soll die Vielfalt in Radolfzell sichtbar gemacht werden und die Möglichkeit geboten werden, miteinander in den Austausch zu kommen.

Interkulturelle Woche

Die nächste Interkulturelle Woche findet im Herbst 2025 statt.

Interkulturelle Fortbildungsseminare

Um die Interkulturelle Öffnung der Verwaltung zu fördern und interkulturelle Kompetenzen zu stärken, ist im Jahr 2024 die Umsetzung eines interkulturellen Fortbildungsseminars für Mitarbeiter*innen der Stadt Radolfzell geplant. Die Organisation hat bereits im Jahr 2023 begonnen. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u.a. sein: Kulturverständnisse, Integration, Interkulturelle Kompetenz, Diskriminierung und Interkulturelle Öffnung der Verwaltung.

Weiterentwicklung Integrationskonzept

Ein langfristiges Ziel ist die Weiterentwicklung des kommunalen Integrationskonzepts der Stadt Radolfzell. Das Landratsamt Konstanz ist im Jahr 2023 mit gutem Beispiel vorangegangen und hat im Herbst 2023 eine Integrationskonferenz veranstaltet. Im Rahmen von sechs Workshops mit unterschiedlichen Themen hatten verschiedene Akteure der Integrationsarbeit im Landkreis Konstanz (Haupt- und Ehrenamtliche, Migrant*innen) die Möglichkeit, sich über erreichte Ziele, Erfolge und Herausforderungen auszutauschen. Die Ergebnisse der Integrationskonferenz dienen als Grundlage der Weiterentwicklung des landkreisweiten Integrationskonzepts. Auf kommunaler Ebene in Radolfzell besteht das Ziel, sich diesem Prozess anzuschließen und nach finaler Überarbeitung des landkreisweiten Konzepts ein auf Radolfzell passend zugeschnittenes Konzept zu entwickeln.

Migrantenorganisationen stärken und vernetzen

Dass unsere Stadtgesellschaft von kultureller Vielfalt geprägt ist, hat der vorliegende Bericht durch Zahlen und Fakten belegt. Es wird deutlich, dass nicht nur Menschen bei uns leben, die neu zugewandert sind, sondern auch Migrant*innen, die schon lange in Radolfzell leben. Um Migrantorganisationen (Vereine, Communitys etc.) in kommunalen Strukturen zu verankern, vernetzen und sichtbar zu machen, soll bis 2025 eine Veranstaltung für Migrantorganisationen in Radolfzell stattfinden. Die Maßnahme wird durch Spendengelder der Werner-Messmer-Stiftung unterstützt.

Sprachenpool

Seit dem Jahr 2020 verfügt die Stadtverwaltung über einen internen Sprachenpool. Hier sind Stadtmitarbeiter*innen mit Fremdsprachenkenntnissen aufgeführt, um sprachlichen Barrieren entgegenzuwirken und interkulturelle Öffnung und Diversität zu fördern.

Ein langfristiges Ziel besteht darin, dieses Konzept auszuweiten und auch auf die sprachliche Vielfalt der Bürger*innen der Stadt Radolfzell zurückzugreifen.

8. Schlusswort

Der vorliegende Bericht hat nur einen Ausschnitt dessen gezeigt, in wie vielen Bereichen Integration im weitesten Sinne eine wichtige Rolle spielt. Es ist deutlich geworden, dass ein großes Durchhaltevermögen und eine gute Zusammenarbeit aller Haupt- und Ehrenamtlichen Akteure erforderlich sind, um Integration auf kommunaler Ebene voranzubringen und verschiedene Prozesse, Themen und Strukturen aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Es hat sich gezeigt, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Akteure zu vielen Erfolgen geführt hat, jedoch auch noch viel Arbeit vor uns liegt.

An dieser Stelle möchten wir allen haupt- und ehrenamtlichen Akteuren, die sich tatkräftig im Rahmen der kommunalen Integrationsarbeit einsetzen, ein großes Dankschön und größte Hochachtung aussprechen, denn um weiterzukommen ist ein großes Engagement gefragt. Auch möchten wir allen Akteuren, die einen Beitrag zu diesem Integrationsbericht geleistet und einen Einblick in die Praxis ermöglicht haben, herzlichst für die Offenheit und Unterstützung danken.

Ein großes Dankeschön richten wir auch an alle Radolfzeller Bürger*innen, Neuzugewanderten und an alle, die schon lange hier leben und eine neue Heimat gefunden haben: Nur gemeinsam erreichen wir ein friedliches, respektvolles, tolerantes und vorurteilsfreies Zusammenleben in unserer schönen Stadt Radolfzell.

Integrationsbeauftragte Stadt Radolfzell, 30.09.2024
Fachbereich Partizipation und Integration

9. Literaturverzeichnis

- Antidiskriminierungsstelle des Bundes - Fragen und Antworten zu Sinti und Roma.* (2024). Von https://www.antidiskriminierungsstelle.de/DE/ueber-diskriminierung/was-ist-diskriminierung/_docs/faq-uebersicht/_functions/sinti_und_roma.html abgerufen
- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. (2024). *Aktuelle Zahlen (12/2023)*. Von <https://www.bamf.de/SharedDocs/Anlagen/DE/Statistik/AsylinZahlen/aktuelle-zahlen-dezember-2023.html> abgerufen
- Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz - Diakonieverband.* (2024). Von <https://www.diakonie-konstanz.de/ukrainehilfe/> abgerufen
- Freundeskreis Asyl Radolfzell e. V. - Ukrainisches Frauencafé.* (2024). Von <https://www.fk-asyl-radolfzell.org/index.php/aktivitaeten/ukrainisches-frauencafe> abgerufen
- Goethe-Institut e. V. - Romanes, Spuren der Sprache .* (2024). Von <https://www.goethe.de/ins/mm/de/kul/mag/21381642.html> abgerufen
- Integreat - Arbeits- und Infomappe "Wohnen im Landkreis".* (2023). Von <https://integreat.app/landkreis-konstanz/de/wohnen/arbeits-und-infomappe-wohnen-im-landkreis> abgerufen
- Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration.* (2024). Von <https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/integration/foerderung-der-integration-auf-kommunaler-ebene/vwv-integrationsbeauftragte/> abgerufen
- RomnoKher News: Delegationsreise in die Ukraine Teil 3: Menschenrechte - Theorie und Realität.* (2022). Von <https://www.youtube.com/watch?v=v5uHZVw-bLM> abgerufen
- Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR) gGmbH.* (2024). Von <https://www.svr-migration.de/oeffentlichkeit/glossar/#S> abgerufen
- Statistisches Bundesamt. (2024). *Ausländische Bevölkerung 2023*. Von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Migration-Integration/Publikationen/Downloads-Migration/statistischer-bericht-auslaend-bevoelkerung-2010200237005.html> abgerufen
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.* (2019). Von <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/Bevoelkerung/99025010.tab?R=KR335> abgerufen
- Statistisches Landesamt Baden-Württemberg.* (2024). Von <https://www.statistik-bw.de/BevoelkGebiet/MigrNation/010352xx.tab?R=KR335> abgerufen
- Universität Konstanz.* (2024). Von <https://www.uni-konstanz.de/fgz/fr/projekte/kompetenz-kommunale-integrationsarbeit/mittagsmeetingintegration-mmil/> abgerufen
- Verband Deutscher Sinti und Roma, Landesverband Baden-Württemberg e. V. - ReFIT.* (2024). Von <https://www.sinti-roma.com/beratungsstelle-fuer-gleichberechtigte-teilhabe/refit/> abgerufen
- Verwaltungsvorschrift Integrationsbeauftragte – VwV IB vom 10. April 2019 (Fassung vom 05. Oktober 2022).* (2022). Von https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-sm/intern/downloads/Downloads_VwV-Integration/VwV-IB_konsolidiert_ab-221005.pdf abgerufen

10. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Flyer Interkulturelle Woche 2023	45
Anlage 2: Flyer Internationaler Tag 2023.....	47

Anlage 1: Flyer Interkulturelle Woche 2023

FR | 13.10.
15.00 – 17.00 Uhr | Mehrgenerationenhaus, großer Saal, Teggingerstraße 16

Tunesisches Häkeln
Tunesisch Häkeln ist eine robuste Häketechnik, leicht zu erlernen, z.B. für Topfpflanzen. Das Material wird gegen eine Spende zur Verfügung gestellt.
Veranstalter: Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz/MGH

Mehrere Termine vormittags | Radolfzeller Schulen

Interkultureller Austausch an Radolfzeller Schulen
Radolfzell ist bunt und vielfältig. Um auch Neuzugewanderten und Menschen mit Flucht- und/oder Migrationshintergrund eine Stimme zu geben, kommen bei diesem Projekt Geflüchtete und Schülerinnen der Radolfzeller Schulen in den Austausch. Ob Vortrag, Diskussion oder gemeinsame Aktivitäten – der Gestaltung des Austausches sind keine Grenzen gesetzt.
Geschlossene Veranstaltung, keine Anmeldung möglich.
Veranstalter: Stadtverwaltung Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration und Radolfzeller Schulen

Mehrere Termine nachmittags | KinderKulturZentrum+ Lollipop

Von/ Einander/ Kennen/ Lernen
Menschen, die schon lange in Radolfzell leben, begegnen Menschen, die ganz neu hier sind. Bei zwei Workshop-Terminen lernen sie sich in der Gruppe kennen und verstehen. Zwei ausgebildete Moderatorinnen begleiten die Treffen.
Geschlossene Veranstaltung.
Veranstalter: Heike Harzmann und Hilde Schmeider in Kooperation mit dem Fachbereich Partizipation und Integration, Stadtverwaltung Radolfzell und der vhs Landkreis Konstanz e.V.

30.09. – 28.10. | Mittwoch, Freitag, Samstag | 11.00 – 14.00 Uhr | Raum der Stille, Obertonstraße 10

religöse – sich verbinden
Die Ausstellung „religöse – sich verbinden: Räume der Begegnung – Innere und Äußere“ thematisiert die Fragen: Was verbindet, womit verbinden wir uns, wann fühlen wir uns verbunden – mit uns selbst, mit anderen, mit dem Raum um uns herum? Kostenfrei.
Veranstalter: Gelehrter Dialog im alten Kloster e.V.



Interkulturelle Woche

#Neue Bäume

Radolfzell

04.10. – 14.10.2023
radolfzell.de/interkulturelle-woche

Grüßwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Radolfzellerinnen und Radolfzeller,

das Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche lautet dieses Jahr **#Neue Räume**. Mit diesem Leitwort soll die Unterschiedlichkeit für ein respektvolles und gleichberechtigtes Miteinander verdeutlicht werden, wozu besonders gehört, einander den Raum zuzugestehen, den jede/r Einzelne zum Leben benötigt. Die Interkulturelle Woche ist eine schöne Gelegenheit um zu zeigen, wie gegenseitiger Respekt, Toleranz und Akzeptanz in Radolfzell gelebt wird. Die unterschiedlichen Kulturen, Traditionen und Menschen können eine Bereicherung sein. Ich finde es toll, dass die Interkulturelle Woche so zahlreiche Gelegenheiten bietet, um Neues zu entdecken, in den Austausch zu kommen und interessante Begegnungen zu haben. Daher möchte ich allen beteiligten Vereinen, Verbänden und Institutionen sowie dem Fachbereich Partizipation und Integration für die Organisation und ihr Engagement danken.

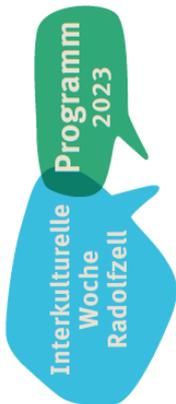
Ich wünsche Ihnen eine spannende Interkulturelle Woche in Radolfzell.

Simon Gröger
Oberbürgermeister

Veranstalter:
Stadtverwaltung Radolfzell
Fachbereich Partizipation und Integration
Tel. 0732 81674
socials-integration@radolfzell.de

Danke
Die Interkulturelle Woche wird vom Fachbereich Partizipation und Integration und dem Forum Integration initiiert und durchgeführt.

Wir danken den Vereinen, Institutionen und Gruppen für die gute Zusammenarbeit und Ihre Teilnahme an der Interkulturellen Woche:
Partnerschaft für Demokratie Radolfzell, KinderKulturZentrum+ Lollipop, Forum Integration, Alvetischer Kulturverein e.V., Radolfzeller Schulen, Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz, Mehrgenerationenhaus Radolfzell, Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V., IG Sport Radolfzell, KulturTisch (Forum Integration), Sprecherat der Flüchtlingsbeiräte im Landkreis Konstanz, Universum Nostalgiekino e.V., Kath. Familienzentrum St. Anton, Kinder- und Familienzentrum St. Hedwig, Gelehrter Dialog im alten Kloster e.V., Kindergarten Josef Zuber, Kindergarten und Familienzentrum St. Josef, Kindergarten St. Nikolaus, Kath. Kinderhaus St. Ursula, vhs Landkreis Konstanz e.V., Heike Harzmann, Hilde Schmeider, sowie allen engagierten Bürgerinnen und Bürgern von Radolfzell



DO | 05.10. 19.00 – 20.30 Uhr | **Milchwerk, Tagungsraum 5 + 6, Werner-Messner-Straße 14**

Podiumsdiskussion: Festung Europa
 Podiumsdiskussion mit den Bundesstaatsministerin Jürsch, Seitz und Jung, Bürgermeisterin Ute Seiffried sowie Rechtsanwalt Röder. Die EU-Innenminister einigen sich im Juni 2023 auf eine Verschärfung der gemeinsamen Asylpolitik. Bekommen so noch alle Menschen das Recht auf Schutz in der EU, das ihnen die Genfer Konvention und das Grundgesetz garantiert?
 Warum fliehen sie und was hat das mit uns zu tun?
Veranstalter: Sprecherat der Flüchtlingshilfe in Landkreiskonstanz

FR | 06.10. 15.00 – 19.00 Uhr | **Kinderkultur, Zentrum Lollipop, Waldstraße 26**

KulturFest „Von Kindern für Kinder aus aller Welt“
 Kinder und deren Familienangehörige können sich auf vielfältige kulturelle Angebote, Spiele, Essen, Musik und weitere Überraschungen freuen.
Veranstalter: Kulturelles Forum Integration), Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz/MGH, Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V., KinderkulturZentrum Lollipop

SA | 07.10. 15.00 – 17.00 Uhr | **Blumenmondell im Stadtgarten, bei Regen: Mehrgenerationenhaus**

TanzZeit aus aller Welt, FolkTanz
 Internationaler FolkTanz für alle, die Freude an gemeinsamen Tänzen haben, auch ohne Vorerfahrung. Anmeldung bis 04.10.2023 vormittags unter 07391 952786 oder meh.radolfzell@diakonie.ekba.de
Veranstalter: Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz/MGH

SA | 07.10. 19.00 Uhr | **Vereinshaus Aleviten, Böhringer Straße 31**

Das Alevitentum und die Entwicklung der Aleviten in Deutschland
 Das Alevitentum hat eine lange Geschichte und einen interessanten, theologischen Hintergrund. Im Vortrag wird über die historische und kulturelle Entwicklung des Alevitentums sowie über die Entwicklung der in Deutschland lebenden Aleviten und deren Sichtbarkeit und Anerkennung in den öffentlichen Räumen berichtet. Anschließend ist die Diskussion für Fragen und Austausch geöffnet.
Veranstalter: Alevitische Kulturvereine e.V.

MI | 04.10. 14.30 – 17.30 Uhr | **diverse Gebäude der Stadtverwaltung**

Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung
 Wo werden Baugenehmigungen erteilt? Wo kommt sich um die Umesbringerung und Integration von Geflüchteten? Wie sieht das Büro des Oberbürgermeisters aus? Wissen Sie, dass sich „Verwaltung“ nicht nur im Rathaus abspielt? Am Tag der offenen Tür der Stadtverwaltung Radolfzell erhalten Sie einen Einblick hinter die Kulissen und in die Arbeit der Verwaltungsmitarbeiterinnen. Die letzten Monate waren geprägt durch Aufträge in neuen Themengebieten, Arbeitsweisen sowie Umzügen in neue Räumlichkeiten. Nun werden die Türen für Sie geöffnet! Ein buntes Programm mit tollen Highlights, Überraschungen und Preisverloren auf Sie!
 Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage www.radolfzell.de
Veranstalter: Stadtverwaltung Radolfzell

MI | 04.10.

Interne Eröffnung
 Eröffnung der interkulturellen Woche in Radolfzell mit allen Kooperationspartnern und Oberbürgermeister Simon Geiger. Geschlossene Veranstaltung.
Veranstalter: Stadtverwaltung Radolfzell, Fachbereich Partizipation und Integration

DO | 05.10. 19.00 Uhr | **Mehrgenerationenhaus, großer Saal, Teggingerstraße 16**

Film „Wir sind jetzt hier“ – Geschichten über das Ankommen
 Dokumentarfilm (D 2020, 45 Minuten) von Niklas Schenck und Ronja Wurmb-Selbel. Sieben junge Geflüchtete berichten über ihre Ankunft in Deutschland im Jahr 2015. Eintritt: 3 EUR
Veranstalter: Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz/Flüchtlingsarbeit

MO | 09.10. 17.30 – 20.30 Uhr | **Villa Bosch, Scheffelstraße 8**

Demokratiekonferenz
 An diesem Abend sind alle Radolfzeller Bürgerinnen und Bürger eingeladen, um unter dem Oberthema „Ein Radolfzell, in dem wir gerne leben“ darüber zu sprechen, wie wir in Radolfzell die Demokratie stärken, Vielfalt gestalten und gegen Extremismus aller Couleur vorgehen können. Der Eintritt ist frei. Anmelden an Sarah.Hohmann@radolfzell.de
Veranstalter: Partnerschaft für Demokratie Radolfzell

MI | 11.10. 9.30 – 13.00 und 16.00 – 19.00 Uhr | **Interessensstation in der Marktleifinger Straße**

Interkultureller Sporttag
 Zweigeltierter interkultureller Sporttag mit breitem Sportangebot im Interessensstation. Mögends von 09.30 – 13.00 Uhr für Kinder und Jugendliche unter Mitwirkung der Schulen und von 16.00 – 19.00 Uhr für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Bereinigung durch die IG Sport.
Veranstalter: IG Sport Radolfzell

MI | 11.10. 15.00 – 17.00 Uhr | **An Rehberge 3**

Tag der offenen Tür im Paradiesgarten
 Der „Paradiesgarten“ ist ein langjähriges, interkulturelles Projekt des Freundeskreises Asyl Radolfzell e.V. Hier verbindet der Anbau von Obst- und Gemüsearten aus aller Welt auch Menschen aus aller Welt. Gehen Sie Führung durch den vielseitigen Garten mit Erklärungen zum Anbau und zum Projekt allgemein.
Veranstalter: Freundeskreis Asyl Radolfzell e.V.

MI | 11.10. 9.00 – 11.00 Uhr | **Mehrgenerationenhaus, großer Saal, Teggingerstraße 16**

Interkulturelles Café
 Interkulturelles Café im großen Saal des Mehrgenerationenhauses mit Kostlichkeiten aus aller Welt. Kostenlos, Spenden erwünscht.
Veranstalter: Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Konstanz

DO | 12.10. 19.30 – 21.00 Uhr | **Milchwerk, Tagungsraum 6, Werner-Messner Straße 14**

Desinformation als Schutzschild und Waffe – Die Rolle der russischen Medien im Ukraine-Krieg

Nach Jahren der Berichterstattung ist mehr als deutlich geworden, dass beide staatlichen Kanäle in Russland eine politische Agenda verfolgen. Ihr Ziel ist es, die Demokratie in Deutschland zu schwächen und die autoritäre Herrschaft in Russland als bessere Alternative zu propagieren.

Die Russland-Expertin Dr. Susanne Spain zeigt Russlands Desinformations zum Krieg in der Ukraine in konkreten Beispielen. Wir diskutieren, mit welchen Zielen und Mitteln die Putin-Führung diese Desinformationskampagnen gegen den Westen verfolgt und wie dieser Strategie zu begegnen ist.

DO | 12.10. 20.00 Uhr | **Universum Kino, Fürstenbergstraße 9a**

Filmvorstellung „300 Worte Deutsch“
 Kein Deutsch, keine Außenhaltungsmeinung! Christoph Maria Herbst will in der freien Culture-Cash-Komödie als penibler Beamter türkische Braute abschließen. Also müssen die schnell Deutsch lernen. Der rigore Beamte Dr. Sahnemer (Christoph Maria Herbst) gefährdet die Heiratsermittlung des Turken Demirkan (Vedat Erincin). Denn alle Brautkandidatinnen, die weniger als 300 Worte Deutsch sprechen, lässt Sahnemer prompt wieder in die Türkei abschieben. Da springt Demirkans Tochter Lale (Pegah Ferydozi) ein und bringt den Frauen im Schnellkurs die nötigen Sprachkenntnisse bei. Lale gibt zu Hause die brave türkische Tochter, doch sobald sie das Haus verlässt, legt sie das Kopfputz ab und ist gänzlich im deutschen Leben angekommen. Als sich Sahnemers Nefee Marc (Christoph Letzkowsky) in Lale verliebt, wird der interkulturelle Schlagabtausch erst richtig kompliziert. Komödie D 2023, 90 Minuten. Kosten: 6 EUR. Karten sind an der Kinokasse, im Online-Shop oder im Vorverkauf bei YETI-Sport, Teggingerstraße 14, Radolfzell erhältlich. Weitere Infos unter <https://www.universum-radolfzell.de/programm>
Veranstalter: Universum Mostalgiekino e.V.

FR | 13.10. 14.00 – 17.00 Uhr | **alte Konzeptschele, bei Regen: Friedrich-Werber-Haus, Marktplatz 7**

Familiennachmittag katholischer Kindergärten
 „Unser Welt ist bunt – unsere katholischen Kindergartenseinrichtungen auch!“ Unter diesem Motto wollen wir mit Ihnen allen in die bunte und interkulturelle Arbeit der katholischen Kindergärten in Radolfzell eintauchen. Erleben Sie einen Nachmittag für die ganze Familie mit viel Spaß, Aktionen, Informationen und leckerem Essen. Jeder ist willkommen!
Veranstalter: Kath. Familienzentrum St. Anton, Kinder- und Familienzentrum St. Hedwig, Kindergärten Josef Zuber, Kindergärten und Familienzentrum St. Josef, Kindergärten St. Nikolaus, Kath. Kinderhaus St. Ursula

Anlage 2: Flyer Internationaler Tag 2023

**17. JUNI
2023**

**Radolfzell
BO**

INTERNATIONALER TAG

INTERKULTURELLES
PROGRAMM
FÜR JUNG UND ALT

MUSIK, GESANG,
TANZ UND
KULINARISCHE
SPEZIALITÄTEN
AUS VERSCHIEDENEN
LÄNDERN DER WELT

**KONZERTSEGEL
AB 12 UHR**



MEHR INFOS AUF
[RADOLFZELL.DE/
INTERNATIONALERTAG](https://radolfzell.de/internationalertag)



Bildquelle: Son Pa Ti

PROGRAMM

INTERNATIONALER TAG 2023

17. JUNI 2023 – AM KONZERTSEGEL

- 12.00 Uhr _____ Musikduo „Sandra & Joe“
- 13.05 Uhr _____ Baglama-Gruppe des Alevitischen Kulturvereins e.V.
- 13.20 Uhr _____ Trommelgruppe „Mussu Tam Tam Follal“
- 13.45 Uhr _____ Ukrainische Lieder von Alina Dzendzyk & Neznamni-Gruppe
- 14.00 Uhr _____ Begrüßung durch Oberbürgermeister Simon Gröger
- 14.15 Uhr _____ Indian Rockstars & Queens of India von Bodensee Desis
- 14.35 Uhr _____ Folkoregruppe des Alevitischen Kulturvereins e.V.
- 14.55 Uhr _____ Hummelsummer e.V. der Storchenschule Böhringen
- 15.20 Uhr _____ Zirkus KLARIFARI
- 15.45 Uhr _____ Baraka Weltmusik Chor
- 16.20 Uhr _____ Tamilischer Tanz der Tamilischen Bildungsvereinigung e.V.
- 16.35 Uhr Internationales Gitarrenensemble der Musikschule Radolfzell
- 17.00 Uhr _____ Trommel- und Reggae-Musik der Kukaye Moto
- 17.35 Uhr _____ Band „Scarabée“
- PAUSE**
- 20.00 Uhr _____ Band „Son Pa Ti“
- 22.30 Uhr _____ **ENDE DER VERANSTALTUNG**

Ankündigungen vorbehalten

Internationale Spezialitäten aus folgenden Ländern:

Afghanistan, Indien, Italien, Sri Lanka, Syrien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Veranstaltet von der Stabsstelle Partizipation und Integration der Stadtverwaltung Radolfzell unter Mitwirkung von:

Alevitischer Kulturverein e.V., Amnesty International, Auxilium e.V., AWO Kreisverband Konstanz e.V., Balaton-Imbiss, Deutsch-Italienischer Kulturverein (C.C.R.I.T.), Partnerschaft für Demokratie Radolfzell, Freundeskreis Asyl e.V., Humanitas e.V., Indischer Palace, Sri-Lanka Tamilen, Tamilische Bildungsvereinigung e.V., Terres des Hommes, Ukrainischer Verein e.V., Yassmen Almalati